

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Herausforderung Unzählige Päckchen und viel Ware ist unterwegs zu den Empfängern. Weihnachten bedeutet Hochbetrieb für viele Unternehmen. **Seite 3**

Flugunfall Wer auf dem Engadin Airport in Samedan landen will, muss sich genügend vorbereiten, sagt ein einheimischer Pilot nach dem Flugunfall vom Sonntag. **Seite 5**

Val Müstair A partir dals 28 december daja a Furom üna Chamonna da passlung cun butia, ustaria ed infrastruttura sanitaria. Plü tard vain la sporta forsa ingrondda. **Pagina 8**

Die korrigierte Weihnacht

Eine Geschichte aus dem Engadin von Ulrich Knellwolf

Im Herbst des Jahres 1510 kam vom Bergell herauf ein italienischer Maler mit seinem Esel gezogen und fragte in Sils nach Arbeit. Die Silser kannten diese fahrenden Künstler, waren aus Erfahrung misstrauisch und hielten sie allesamt für Pack, das mitlaufen liess, was nicht niet- und nagelfest war. Darum dachte weder in Baselgia noch in Maria jemand daran, dem Maler einen Auftrag zu geben, trotz der schönen Zeichnungen, die er herumbot. Da machte der Maler sich auf ins Fextal, weil er hörte, dort stehe eine kleine Kirche, die erst vor Kurzem fertig geworden sei. Vielleicht gab es da Arbeit.

Und wirklich fand er in Crasta offene Ohren. Er setzte sich ins Gasthaus, breitete seine Zeichnungen aus, und weil damals kaum ein Fremder ins Fextal kam, waren die Leute neugierig, wer das sei und was er zu erzählen habe. Also liessen sie sich herbei, schauten die Zeichnungen an und hörten dem Maler zu. Je länger sie schauten und hörten, desto mehr dünkte es sie, es wäre doch schön, wenn auf den Wänden ihrer Kirche solche Bilder zu sehen wären. Man ging mit dem Maler in die Kirche, man redete vom Preis und davon, wie lange er brauche, um wenigstens in das Chörlein etwas Schönes zu malen, und ehe der Tag um war, hatte man sich geeinigt. Der Maler würde in das Gewölbe des Chors Gottvater und Christus malen. Dafür wollten ihm die Fexer gratis Kost und Logis bis im Frühling geben und dann, wenn er weiterzog, noch ein Weggeld, dessen

Höhe sich nach ihrer Zufriedenheit mit seinem Werk bemass.

Der Maler machte sich ans Werk. Da aber jeder, der vorbeikam, in die Kirche trat, um zu sehen, was er male und wie weit er sei, schloss der Maler die Tür zu und liess ausrichten, bis am ersten Ad-

vent werde das Bild fertig sein. Vorher aber solle man ihn in Ruhe arbeiten lassen.

Die Fexer hielten sich an das Gebot; umso gespannter waren sie, wie das Bild aussehen werde. Als dann am Morgen des ersten Advents – es lag schon ziemlich viel Schnee, und es war bitter kalt – die Kirchentür aufging, da drängten alle herzu und staunten und erkannten das Innere ihrer Kirche kaum wieder. Vorn im Gewölbe des halbrunden Chörleins sass, in Rostrot gekleidet, der bärige Gottvater und hielt mit seinen Händen den gekreuzigten Jesus. Die Fexer standen da und waren stolz, dass sie ein so ernstes und würdiges Bild in ihrer Kirche hatten, die ihnen nicht mehr wie eine kleine Bergkapelle vorkam, sondern wie eine grosse Kathedrale. Der Maler stand mit glänzendem Gesicht neben seinem Werk, als wolle er fragen: Habe ich euch zu viel versprochen?

Da kam ein Dreikäsehoch dahergelaufen, der Jüngste des Wirtes von Crasta, blieb unter der Kirchentür stehen, schaute, zog den Kopf ein, streckte den Arm aus, zeigte mit dem Finger auf den bärtigen Gott und rief: «Böser Mann!» Dann machte er rechtsumkehrt und rannte heulend davon.

Die Leute waren wie vom Blitz getroffen. Auf einmal erblickten alle in dem Gott im Gewölbe des Chors keinen Vertrauten mehr, sondern einen Fremden; keinen, der ihnen etwas darbot, sondern einen, der ihnen ihre Schuld vor die Augen hielt. Der gekreuzigte Jesus in Gottes Händen war nicht mehr Gottes Gabe für sie, sondern Gottes Vorwurf an sie, und aus dem bei ihnen sitzenden Vater wurde der thronende Richter, der sein gnadenloses Urteil über sie sprach. Einer nach dem andern drehte sich um und

machte, dass er aus der Kirche kam, so schnell, als sei der Teufel hinter ihm her. An diesem ersten Advent verkrochen sich die Leute des Fextals in ihre Häuser, und am Tag darauf kamen sie nur zögernd daraus hervor.

Auch den Maler hatte der Ruf des Knirpses getroffen. Er stand vor seinem Bild, das ihm, je länger er es anschaute, desto unheimlicher wurde, und er merkte, dass etwas Wichtiges fehlte.

Darum ging er am nächsten Morgen zum Gemeindepräsidenten und sagte: «Ich bin noch nicht fertig. Die Kirche bleibt geschlossen bis zur Heiligen Nacht.» «Aber dann kommt der Priester von Sils herauf und feiert mit uns.» «Ich werde fertig sein, wenigstens vorläufig», versprach der Maler.

Auf die Wand malen konnte er nicht mehr, dazu war es im Winter zu kalt. Und statt in der Kirche arbeitete er in der Hütte, die ihm die Fexer als Wohnung gegeben hatten. Und wenn er reihum bei dem einen und anderen zum Essen war, und der fragte, was er denn vorhabe, dann machte er nur ein geheimnisvolles Gesicht.

Am Heiligen Abend kam wirklich der Priester von Sils herauf, die Kirchentür wurde geöffnet, in der Kirche brannten viele Kerzen. Aber die Fexer traten nur widerwillig ein. Denn inzwischen fürchteten sie sich vor dem bärtigen Gott mit dem gekreuzigten Jesus.

Wie aber staunten sie, als unterhalb von Gottes Thron ein grosser Bogen Papier an die Wand geheftet war. Auf den Bogen war das Jesuskind gemalt mit seiner Mutter Maria und der Grossmutter Anna. Neben dem Bild stand der Maler, und als alle da waren, rief er: «Seht, da habe ich euch die Weihnacht gemalt. Halt nur auf Papier, weil's für die Wandmalerei zu kalt ist. Aber ohne dieses Kind können wir Gott und den Jesus am Kreuz nicht verstehen. Denn durch dieses Kind bekommt Gott ein anderes Gesicht – seht, wie väterlich es jetzt ist!

Wenn ihr aber fragt, warum ich den Joseph weggelassen habe, dann antworte ich: Weil ich an meine Frau und meine Kinder denke, die in der Lombardei an der Weihnacht allein wären, wenn nicht der väterliche Gott sie beschützte.»

Darauf begann die Feier der Heiligen Nacht; sie wurde fröhlich und schön, wie noch kaum eine im Fextal. Und im nächsten Frühling machte sich der Maler noch einmal an die Arbeit und malte den Fexern nicht nur den Jesus mit Mutter und Grossmutter, sondern die ganze vordere Wand ihrer Kirche voll. Als er damit fertig war, war es Herbst. Da dankten ihm die Fexer und gaben ihm einen schönen Lohn, damit er diesmal daheim mit Frau und Kindern Weihnacht feiern könne.

Ulrich Knellwolf

Frohe Weihnachten!

Die Geschichte «Die korrigierte Weihnacht» stammt aus der Feder des Schriftstellers und evangelischen Theologen Ulrich Knellwolf. Er ist ein eigentlicher Engadin-Kenner und hat das Hochtal immer wieder in seinen Büchern thematisiert, unter anderem in «Tod in Sils Maria». Ulrich Knellwolf hat «Korrigierte Weihnacht» exklusiv für die EP/PL geschrieben.

Redaktion und Verlag wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest! Die nächste EP/PL erscheint am Dienstag, 28. Dezember. (ep)

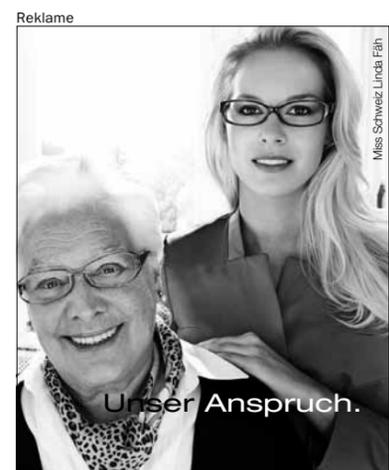


40051



AB AUF DIE COUCH!

NEU IN ST. MORITZ! COUCH BAR VERDE
APÉRO COUCH, AUSERLESENE WEINE & SPIRITUOSEN
PLAZZA DA MULIN 4 - ST. MORITZ. NEBEN SECONDO.



optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch



Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Francesca Leimer, Hong Kong
Vorhaben: Neubau Unterflur-Sammelgarage für Villa Laret, Parz. Nr. 2374, Forstwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, Sils Maria
Projektverfasser: Pascal Buri, St. Moritz
Die Baupläne samt Rodungsgesuch liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-reichen.
Sils Maria, 23. Dezember 2010
Der Gemeindevorstand
176.775.262

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss Teilrevision der Ortsplanung Hotelzonen

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 14. Dezember 2010 mit Beschluss Nr. 1166 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetz (KRG) die von der Gemeindeversammlung am 14. April 2010 beschlossene Teilrevision Ortsplanung genehmigt.
Gegenstand: Teilrevision Ortsplanung Hotelzonen
Auflageakten:
– Teilrevision Baugesetz (Art. 24, 24a, 52 und 106)
– Zonenplan 1:2000 Hotelzone Dorf kern
– Zonenplan 1:2000 Hotelzone Brasera
Zur Information:
– Planungs- und Mitwirkungsbericht
Der vollständige Regierungsbeschluss und die genehmigten Akten liegen ab dem heutigen Publikationsdatum bei der Gemeindekanzlei, 7513 Silvaplana auf und können während den Büroöffnungszeiten eingesehen werden.
Silsaplana, 16. Dezember 2010
Gemeindevorstand Silvaplana
176.775.294

Bekanntmachung

Seit der Einführung der Zonensignali-sation, gilt überall auf öffentlichem Grund, wo das Parkieren nicht aus-drücklich durch Signalisation bzw. Markierung erlaubt ist, ein generelles Parkverbot.
Mit dem Parkhaus Munterots stehen in Silvaplana genügend Parkplätze zur Verfügung. Somit wird die Gemeinde-polizei die Kontrolle aller Parkverbote in den Quartieren strenger kontrollieren und auch durchsetzen. Das heisst, Fahrzeuge, die auf Gemeindegebiet widerrechtlich parkiert sind und solche, die die Parkordnung missachten, die Parkdauer überziehen oder auch die Schneeräumung und die Durchfahrt von Dienstleistungsfahrzeugen behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei gebüsst, blockiert oder abgeschleppt.
Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahr-zeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung und Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.
Wir bitten sämtliche Verkehrsteilnehmer, diesen Beschluss des Gemeindevorstandes gebührend zur Kenntnis zu nehmen und mitzuhelfen, Ärgernisse und Unannehmlichkeiten rechtzeitig auszuschalten.
Silsaplana, 16. Dezember 2010
Gemeindevorstand Silvaplana
176.775.205

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Ski- und Snowboard-abfahrten in den aus-ge-schiedenen Wildruhezonen

Der Gemeindevorstand Silvaplana macht darauf aufmerksam, dass auf-grund des am 25. April 1992/28. Juni 1995/20. November 1996 durch die Ge-meindeversammlung und am 14. Juli 1992/17. Februar 1998 durch die Regie-rung des Kantons Graubünden genehmigten Zonenplanes 1:10000 das Be-fahren der Wildruhezonen verboten ist. Dies betrifft die Gebiete Cravune-ras-Foppas sur, Foppas suot, Schinellas, God mez, Las Blais, God crap alv auf der rechten Talseite und Mutaun/Frat-tas auf der linken Talseite.
Wir ersuchen die Wintersportler drin-gend diese Regelung zu respektieren.
Zu widerhandlungen gegen diese Ge-meindebeschlüsse werden im Sinne von Art. 149 Baugesetz mit Busse ge-ahndet.

Skiabfahrten ausserhalb der markierten Pisten

Der Gemeindevorstand macht darauf aufmerksam, dass das Befahren der lawinengefährdeten Gebiete und des Waldes ausserhalb der markierten Ski-pisten auf eigene Gefahr erfolgt.
Für fahrlässig hervorgerufene Unfälle in den lawinengefährdeten Gebieten lehnt die Gemeinde Silvaplana jede Verantwortung und Haftung ab.
Wir ersuchen die Wintersportler lawinengefährdete Gebiete zu meiden und die Weisungen der Bergbahnen zu respektieren.
Silsaplana, 16. Dezember 2010
Gemeindevorstand Silvaplana
176.775.206

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch be-kannt gegeben:
Bauprojekt: Umbau, Via Marguns 26, Parz. 1910
Zone: Villenzone
Bauherr: Frau Gisela Rich Wang, Via Serlas 21, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: ARCHITEKTUR-TEAM, Werner Wichser & Ruth Schmid AG, Dahliastrasse 2, 7000 Chur
Die Bauprofile sind gestellt. Die Bauge-suchunterlagen liegen ab 24. Dezem-ber bis und mit 13. Januar 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Einsprache-fristen: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. Januar 2011.
St. Moritz, 23. Dezember 2010
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.775.334



Kinderhilfe Bethlehem
Wir sind da.
Wir sind da. Mitten im Nahost-Konflikt. Seit über 50 Jahren an der Seite von kranken Kindern und ihren Familien.
Jede Spende hilft! PK 60-20004-7

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Planungszone

Anlässlich seiner Sitzung vom 20. De-zember 2010 hat der Gemeindevorstand gestützt auf Art. 21 des kantona-len Raumplanungsgesetzes über das ganze Gemeindegebiet eine Planungs-zone beschlossen. Diese Planungszone wird im Hinblick auf die vorgesehenen planerischen Massnahmen erlassen, welche die Hotellerie fördern und Um-nutzungen von Hotels in Zweitwoh-nungen verhindern sollen.
Die Planungszone gilt einstweilen für zwei Jahre.
In der Planungszone darf nichts unter-nommen werden, was die vorgesehe-nen neuen planerischen Massnahmen erschweren oder dieser entgegenste-hen könnte. Insbesondere dürfen Bau-vorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen.
Dieser Beschluss kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerde bei der Regierung angefochten werden.
St. Moritz, 20. Dezember 2010
Gemeindevorstand St. Moritz
176.775.340

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Infolge Korrektur der Einsprachefrist wird die Publikation des am 18. Dezem-ber 2010 publizierten Gesuches hiermit wiederholt:
Bauprojekt: Neubau 6 Mehrfamilien-häuser, Via Fullun 1a-f, Parz. 139
Zone: Allgemeine Wohnzone
Bauherr: Baugesellschaft Areal Tinus, c/o projX management GmbH, Via d'Arövens 12, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Trivella Architekten AG, Via Veglia 14, 7500 St. Moritz
Die Bauprofile sind gestellt. Die Bauge-suchunterlagen liegen ab 24. Dezem-ber bis und mit 13. Januar 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Einsprache-fristen: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. Januar 2011.
St. Moritz, 23. Dezember 2010
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsver-ordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorlie-gende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:
Bauherr: Stiftung Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Promulins, 7503 Samedan
Bauprojekt: Erweiterung des Fabrikationsbereiches
Strasse: Promulins 14
Parzelle Nr.: 1728
Nutzungszone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
Auflagefrist: vom 23. Dezember 2010 bis 13. Januar 2011
Die Pläne liegen auf der Gemeindekan-zelei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an fol-gende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.
Samedan, 20. Dezember 2010
Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.775.323

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Sportausübung in den Wald- und Wildschon-zonen

Der Gemeindevorstand Bever macht darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 71 Baugesetz (Zonenplan 1:10000) in den Wald- und Wildschon-zonen jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenski-fahren, das Schnee-schuhlaufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, für die Zeit vom 20. Dezember 2010 – 30. April 2011 untersagt ist. Dies be-trifft die Gebiete Val Bever-God dals Dschembers-God da Cuas und Gravatscha-Müsella.
Wir ersuchen die Wintersportler drin-gend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzone un-berechtigterweise betritt, wird gestützt auf die Strafbestimmungen des Bauge-setzes der Gemeinde Bever mit Busse bestraft.
Bever, 22. Dezember 2010
Gemeindevorstand Bever
Die Präsidentin: L. Meyer
Der Aktuar: R. Roffler
176.775.369

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Scuol

Gemeindestrasse Scuol – San Jon Reduzierter Winterdienst

Auf der Strecke Scuol – San Jon wird von Mitte Dezember 2010 bis Ende Ja-nuar 2011 in der Regel weder gekiest noch gesalzen, ausgenommen bei ex-tremen Bedingungen (Vereisung). Es empfiehlt sich, je nach Situation und Fahrzeug Schneeketten zu montieren.
Temporäre Schliessung
Die Strecke Scuol – San Jon wird im Winter 2010/2011 an folgenden Tagen für den motorisierten Verkehr von Scuol/Gurlaina nach San Jon gesperrt:
26. Dezember 2010: von 15.00–17.00 und von 19.00–21.00 Uhr
31. Dezember 2010: von 19.00–24.00 Uhr
Die Strasse ist während dieser Zeiten zum Schlitteln offen.
Achtung: bei Vereisung muss die Ge-meinde auch an diesen Tagen Kies oder Sand streuen.
Scuol, 23. Dezember 2010
Der Gemeinderat
176.775.347



SAC-Touren

Piz Arpiglia, 2765 m

Sonntag, 26. Dezember 2010
Ski- und Snowboard-Tour ab Zuoz Resgia auf den schönen Skigipfel (1100 Hm, WS, 3½ Stunden). Ab-fahrt entlang der Aufstiegsroute oder via Fuorcla Giavagl, 2706 m, und Val Peja. Treff: 08.15 Uhr Bahnhof Samedan. Anmeldungen bis Freitag, 18.00 Uhr, an Touren-leiter Hans Peter Capon, Mobile 078 661 74 73.



MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
info@mountainshop.ch

GKB-Bankrat ist gewählt

Graubünden Die Bündner Regierung hat am Dienstag die Mitglieder des Bankrats der Graubündner Kantonal-bank (GKB) gewählt. Dabei bestätigte sie den Präsidenten Hans Hatz für die Amtsperiode bis 2015 im Amt. Auch Vizepräsident Peter Wettstein wurde in dieser Funktion wiedergewählt.
Als Mitglieder des Bankrates bestä-tigte die Regierung die bisherigen Bankräte Franco Quinter (bis Ende März 2015), Fabrizio Keller (bis Ende März 2014), Not Carl (bis Ende März 2013) sowie Jon Peider Lemm (bis Ende März 2013).
Aufgrund der vom Grossen Rat im Jahr 2008 beschlossenen Reduktion des Bankrates von neun auf sieben Mitglieder musste der Regierungsrat insgesamt sechs Mitglieder wählen. Mit der Wahl der Bisherigen sei die Kontinuität sichergestellt, heisst es in einem Communiqué.
Bereits früher war Christian Thöny als Bankrat mit Amtsperiode bis Ende März 2013 gewählt worden. Aus dem Bankrat scheiden Carlo Portner und Erwin Roffler aus.
Gemäss dem revidierten Gesetz über die Graubündner Kantonalbank ist die Regierung für die Wahlen des Bank-rates zuständig. Das Gesetz besagt, dass die im April 2011 beginnenden Amtsperioden für je zwei Mitglieder des Bankrates jeweils zwei, drei und vier Jahre dauern. (sda)

Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Weihnachten & Neujahr.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Freitag, 24. Dezember 2010 7.45 bis 12.00 Uhr
Die Samstagsausgabe vom 25.12.2010 entfällt.

Freitag, 31. Dezember 2010 7.30 bis 12.00 Uhr
Die Samstagsausgabe vom 1.1.2011 entfällt.

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 7.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage. Ihr Publicitas-St. Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz



Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Weihnachten als logistische Herausforderung

Hochbetrieb bei der Post und den Transportunternehmen

Zigtausende von Päckchen und viel Ware sind in diesen Stunden auf dem Weg zu ihren Empfängern. Weihnachten bedeutet für viele Unternehmen Hochbetrieb. Auch im Engadin.

RETO STIFEL

Mittwochmorgen, kurz vor 7.00 Uhr, in Cho d'Punt Samedan. Hier, in einem Bürokomplex, befindet sich die Zustellstelle der Post, Region Engadina. Unübersehbar die gelbe Fahrzeugflotte, die für den Einsatz bereit steht. Auf der Rampe stehen zwei Postangestellte, sprechen miteinander und warten auf das, was dieser Tag kurz vor Weihnachten noch bringen wird. Wenige Minuten später fährt ein Lastwagen vor. Zu zweit werden die Rollboxen, voll beladen mit Paketen, aus dem dunklen Lastwageninnern in die helle Halle des Verteilzentrums geschoben.

Mehr als das doppelte Volumen

Hier arbeiten in diesen Tagen vor Weihnachten bis zu 45 Angestellte. Während ein Teil bereits mit dem Sortieren der Briefpost beschäftigt ist, nehmen sich jetzt viele Hände der Pakete an. Innerhalb einer halben Stunde füllt sich die Halle mit fast 60 Rollboxen. Überall stapeln sich Pakete, leere und volle Behälter stehen rum und mittendrin arbeiten die Leute. Ruhig, konzentriert und doch nicht



Viel Arbeit: In der Zustellstelle der Post in Samedan werden über diese Tage grosse Mengen an Paketen und Briefen verarbeitet.

Foto: Reto Stifel

verbissen. Zeit für einen Spruch bleibt allemal. Was für den Aussenstehenden auf den ersten Blick chaotisch wirkt, entpuppt sich beim näheren Hinsehen als gut organisiert. Jeder Handgriff scheint zu sitzen, die Leute wissen genau, was sie zu tun haben.

«Wir verarbeiten zurzeit mehr als das doppelte Volumen wie an einem normalen Tag», sagt Fadri Denoth, Leiter der Briefzustellregion Engadina. Wieviele Päckchen das genau sind, darf Denoth nicht sagen. «Die Konkurrenz bei der Paketpost ist gross», meint er mit einem verschmitzten Lächeln.

Ein Teddybär auf Reise

Wenn die Nona aus Bern ihrem Enkelkind in Pontresina einen Teddybär zu Weihnachten schickt, geniesst dieser eine kleine Schweizerreise auf Strasse und Schiene. Von Bern aus kommt das Paket per Lastwagen in die Distributionsbasis Ostermundigen. Von dort weiter per LKW ins Paketzentrum Härkingen. Nächste Station für den Teddybär ist das Paketzentrum Frauenfeld. Bereits dort wird sortiert und der Teddybär kommt in eine Rollbox mit vielen weiteren Paketen, die ebenfalls für Pontresina bestimmt sind. Die Rollboxen kommen in so genannte Bahn-Wechselbehälter. Zuerst mit der SBB später mit der RhB gelangen diese Wechselbehälter ins Güterumschlagzentrum in Samedan, wo die Rollboxen in Lastwagen verladen und von dort in kurzer Fahrt zur Zustellstelle in Cho d'Punt gelangen.

Noch ist die Reise des Teddybären nicht vorbei. In Samedan kommen die Pakete in die Feinverteilung und werden der jeweiligen Tour der Zustellmitarbeiter zugeteilt und in die Fahrzeuge verladen. Noch am gleichen Tag trifft das Geschenkpaket bei seinem glücklichen Empfänger ein. Rund 420 Kilometer auf Strasse und Schiene hat das Paket zurückgelegt, ist durch viele Hände gegangen und über viele Förderbänder an die richtige Stelle speidiert worden.

«Der Montag vor Weihnachten ist der stärkste Aufgabetag», sagt Fadri Denoth. Alle Pakete, die bis gestern Mittwoch bei der Post waren, sollten rechtzeitig zu Weihnachten bei den Empfängern eintreffen. Wer heute Donnerstag noch ein Weihnachtspaket schicken will, macht das besser per Express.

Bleibt in diesen hektischen Tagen trotzdem Zeit, Weihnachten zu feiern? «Ja», sagt Denoth. Am 24. Dezember wird zwar noch gearbeitet, dann aber gibt es auch für die Postangestellten zwei Freitage, bevor die Arbeit am Montag wieder losgeht.

Vom Buch bis zur Waschmaschine

Auch für Donato Fanconi sind die besinnlichen Weihnachtstage zurzeit noch kein Thema. Als Filialleiter Engadin des Churer Transportunternehmens Kuoni haben er und seine Mitarbeiter jetzt alle Hände voll zu tun. Vom Kleinpaket bis zur 2,5 Tonnen schweren Waschmaschine muss alles ausgeliefert werden. Bis zu 550 Sendungen täglich gilt es zu verarbeiten. Pakete, Lebensmittel, Getränke, Baumaterialien oder Luxusartikel für exklusive Boutiquen: Alles soll möglichst rasch seinen Bestimmungsort erreichen.

Nach Weihnachten nimmt die Arbeit gemäss Fanconi wieder etwas ab und stabilisiert sich auf dem «norma-

Die Antwort vom Weihnachtsmann

An Normaltagen werden in den Zentren der Post in der Schweiz rund 500 000 Pakete pro Tag verarbeitet. Zurzeit sind es über eine Million, wie Oliver Flüeler, Leiter Medienstelle, der EP/PL auf Anfrage sagte. Zwischen 20 und 25 Millionen Pakete sind es während der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit. Dazu kommen zwischen 20 und 25 Millionen Briefe und Sendungen zusätzlich pro Nacht. «In diesen Tagen stossen wir an unsere Kapazitätsgrenzen», sagt Flüeler.

Zwischen 15 000 und 16 000 Sendungen, vorwiegend Briefe, haben einen ganz speziellen Adressaten: Den Weihnachtsmann. Sechs Mitarbeiter sind jeweils von anfangs Dezember an damit beschäftigt, den Kindern, die sich an den Weihnachtsmann wenden, eine Antwort zu schreiben. Es gibt eine schöne Karte, ein kleines Geschenk und das Ganze verpackt in einen Umschlag mit einer Weihnachtsbriefmarke und dem Poststempel Bern-Bethlehem.

Wenn der Brief an den Weihnachtsmann einen Absender enthält, ist die Antwort an die Kinder relativ einfach. Schwieriger wird es, wenn kein oder ein ungenügender Absender draufsteht. Dann ist von den Mitarbeitern Detektivarbeit und Spürsinn gefragt. Dieser Einsatz zahlt sich meistens aus. «96 Prozent aller Sendungen an den Weihnachtsmann können wir beantworten», sagt Oliver Flüeler. (rs)



Viel Technik: Bevor ein Paket ins Engadin kommt, durchläuft es unter anderem das Paketzentrum Härkingen.

Foto: Die Schweizerische Post

Neuer Internet-Auftritt der Destination

Oberengadin Seit dem 16. Dezember hat Engadin St. Moritz einen neuen Auftritt im Internet. Er wurde entlang der Markenstrategie optimiert und überarbeitet. Gemäss einer Medienmitteilung der Tourismusorganisation hat die neue Internetseite «eine benutzerfreundlichere Navigation, ein frisches Design sowie schillernde und inspirierende Elemente».

Mit knapp vier Jahren habe die bisherige Seite den Lebenszyklus überschritten, schreibt Engadin St. Moritz. Bei der Entwicklung der neuen Website hatte die Benutzerfreundlichkeit höchste Priorität: Die Inhalte der Website sind neu in die Kategorien Bergerlebnis, Sport, Schillernd, Archai-

ische Natur und Engadiner Lebensart unterteilt. Wetter, Strassenzustand, Pisten- und Loipenberichte sowie weitere wichtige Informationen für Gäste sind zusammengefasst und jederzeit auf einen Blick ersichtlich. Zudem sollen die Bilder noch mehr Emotionen vermitteln.

Mit dem neuen Internet-Auftritt habe Engadin St. Moritz einen weiteren Meilenstein bei der Umsetzung der Markenstrategie erreicht, heisst es weiter. Der neue Winterauftritt von www.engadin.stmoritz.ch ist in allen Sprachen online. Der Sommerauftritt wird zurzeit noch überarbeitet und voraussichtlich Ende Februar 2011 aufgeschaltet. (pd)

«Usa us dr Stadt»

RhB Die Rhätische Bahn lanciert ein winterliches Angebot für die ganze Familie. Unter dem Motto «Usa us dr Stadt» können Unterländer den Winter zum Spezialpreis geniessen – mit einer Zugfahrt auf der bekannten Albula- und Berninalinie. Zwei Erwachsene und zwei Kinder reisen für 99

Franken im Bernina Express von Chur nach Poschiavo und zurück. Im Preis inklusive sind sämtliche Zuschläge und die Platzreservation im Panoramawagen. Die Aktion läuft bis zum 1. Mai 2011 und ist ausschliesslich online unter www.rhb.ch buchbar. (pd)

Repower lanciert neues Geschäftsmodell

Beteiligungsmöglichkeit für kleine Energieversorger

Kleinere und mittlere Energieversorger sollen sich über eine neue Beteiligungsgesellschaft des Energiekonzerns Repower an einem grossen Kraftwerkpark beteiligen können. Kohlekraftwerk-Gegner kritisieren das Vorhaben.

Für kleinere Versorger sei die Strombeschaffung heute komplex und aufwendig, hält Repower in einer Medienmitteilung fest. Eine neue Gesellschaft soll drum die Beschaffung für die beteiligten Unternehmen erleichtern, indem diese nach ihrem finanziellen Engagement eine bestimmte Menge Strom fest beziehen können. So entziehen sie sich Preisschwankungen am Markt.

Gründungspartner der Produktionsbeteiligungsgesellschaft sind die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) und die IB Aarau, weitere Firmen sollen folgen. Die Bündner Repower will aber

die Mehrheit an der Gesellschaft halten.

In der Gesellschaft sind Anlagen mit einer Produktionsleistung von 400 Megawatt in mehreren europäischen Ländern zusammengefasst. Bei der Zusammenstellung sei auf eine geografische und technologische Vielfalt geachtet worden, heisst es weiter. Jährlich sollen 2000 Gigawattstunden produziert werden. Die langfristig ausgelegte Partnerschaft mit kleineren Unternehmen in der Gesellschaft erleichtert Repower nach eigenen Angaben, ihre Projekte zu realisieren.

Das «Netzwerk gegen die Investitionen der Schweizer Energiewirtschaft in Kohlekraftwerke» kritisiert dieses neue Geschäftsmodell der Repower in einer Stellungnahme und fordert die Schweizer Elektrizitätsunternehmen auf, sich nicht darauf einzulassen. Denn im Klartext bedeute dies, dass «Repower die kleineren Energieversorgungsunternehmen einlädt, ihren Kunden billigen und unökologischen Strom aus Kohlekraftwerken zu verkaufen». Die Kohle-

«Niveau von rund 250 Sendungen täglich».

Momentan aber erreichen pro Tag sechs Bahnwaggons, jeder mit 33 Paletts, von der Verteilzentrale Domat/Ems her das Engadin. Wie bei der Post wird auch bei Kuoni versucht, das grössere Volumen möglichst mit den festangestellten Personen zu verarbeiten. «Ferien oder Kompensation liegen über diese Tage für die Mitarbeiter aber nicht drin», sagt Fanconi.

Um 18.00 Uhr an Heiligabend gibt es einen letzten Transport. Danach beginnt auch für Donato Fanconi der besinnlichere Teil der Weihnachtstage.

Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung.



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz/Scuol



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ

ERLEBEN SIE DIE FESTTAGE IM CARLTON STIL

HEILIGABEND, FREITAG, 24. DEZEMBER UND
1. WEIHNACHTSFEIERTAG, SAMSTAG, 25. DEZEMBER 2010
IM RESTAURANT ROMANOFF EMPFANGEN WIR SIE ZU EINEM
WEIHNACHTLICHEN SECHSGANG GALA-DINER MIT MUSIKALISCHER
BEGLEITUNG.

SONNTAG, 26. DEZEMBER 2010
WEIHNACHTLICHES KONZERT MIT DER «GRAND OLD LADY» DES JAZZ,
BLUES UND FUNK — OTHELLA DALLAS

MONTAG, 27. DEZEMBER 2010
TRADITIONELLES SCHWEIZERBUFFET MIT HEIMISCHEN SPEZIALITÄTEN

SILVESTER, FREITAG, 31. DEZEMBER 2010
VERBRINGEN SIE EINEN GLANZVOLLEN ABEND IM EMPIRE BALLROOM
MIT DER 20-KÖPFIGEN DANI FELBER BIG BAND UND TANZEN SIE MIT
DJ SERGE INS NEUE JAHR. KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN WERDEN
IHNEN IN EINEM SECHSGANG-MENÜ SERVIERT. GERNE HEISSEN WIR
SIE AUCH ERST AB 23.30 UHR BEI UNS ZUR SILVESTERPARTY DES JAHRES
WILLKOMMEN.

IM TSCHINÉ — CASUAL DINING RESTAURANT LASSEN SIE DAS ALTE JAHR
MIT EINEM FÜNFANG-MENÜ IN ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE AUSKLINGEN.

SAMSTAG, 1. JANUAR 2011
BEGINNEN SIE DAS NEUE JAHR MIT SALVATORE FREQUENTES NEUJAHRS-
BRUNCH MIT AUSTERN UND KAVIAR. AM ABEND ERLEBEN SIE DAS GRANDIOSE
ST. MORITZER FEUERWERK BEI GLÜHWEIN AUF UNSERER TERRASSE.

CARLTON HOTEL — Via Johannes Badrutt 11 — 7500 St. Moritz — Switzerland
Tel. +41 (0)81 836 70 00 — Fax +41 (0)81 836 70 01
info@carlton-stmoritz.ch — www.carlton-stmoritz.ch — Member of Tschuggen Hotel Group



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND



La Notte Bianca

Donnerstag, 23. Dezember 2010

Exklusives Einkaufen in den Boutiquen der
Palace Galerie bis Mitternacht. Erleben Sie mit
uns dieses glamouröse Ereignis. Nehmen Sie sich
die Zeit zum Flanieren und luxuriösem Shoppen.

Treffen Sie sich mit Freunden und geniessen
Sie ein Glas Champagner oder Glühwein, begleitet
von Hintergrundmusik, ab 18.00 Uhr, an der
Outdoor-Bar des Badrutt's Palace Hotels.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Information: +41 (0)81 837 26 61

www.badruttspalace.com



Engadiner Post
POSTA LADINA

für Inserate:
081 837 90 00

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 715 000.-

im EG, mit Gartensitzplatz.
Schöner Ausbau (Lärchenparkett),
2 Nasszellen, Lift. Ausbauwünsche
(Küche und Nasszellen) können
noch berücksichtigt werden.
Bezug nach Vereinbarung.

Für einen Besichtigungstermin
rufen Sie uns unverbindlich an.

Angelini AG, 7525 Zuoz
Tel. 081 854 11 20

176.775.282

Subaru Legacy 2,5 4WD

Jahrgang 2003, Kombi,
Aut. Leder, 83000 km gepflegt,
alle Service, Standort: Zürich,
ab Service, MFK
Fr. 14 900.-/ohne Fr. 13 900.-

Quadratscha-Dienste:

Hauswartungen etc.
Empfehlenswert seit 20 Jahren

Tel. 078 079 411

176.775.351

frisch und
fründlich **Volg**

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft
für das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen
besinnliche Weihnachten
und ein erfolgreiches neues Jahr!

An den Sonntagen vom
26. Dezember 2010 und 2. Januar 2011
sind unsere Geschäfte für Sie offen

Frohe Festtage wünschen Ihnen
Ihre VOLG-Teams in Silvaplana, Bever,
La Punt, S-chanf und die Verwaltung
der Landwirtschaftlichen Konsumgenossen-
schaft Oberengadin, La Punt

176.775.319



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

NEUBAUTEN

ZUOZ

3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon
Maisonette-Dachgeschoss, 114 m²
ruhige Lage, nahe Zentrum

ZUOZ

3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Garten
5 1/2-Zimmer-Wohnung Dachgeschoss
Top-Lage Chaunt da Crusch/Castell

ZUOZ

4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon
5 1/2-Zimmer-Wohnung Dachgeschoss
ruhige Lage, nahe Zentrum
beide mit Ausländerbewilligung!

SCUOL

1 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen
grosszügige Grundrisse,
Bezug Ende 2011
5 1/2-Zimmerwohnung
ruhige Lage, grosse Terrasse, Aussicht
alle mit Ausländerbewilligung!

TOTAL-UMBAU - ZUOZ vollständig umgebautes Engadinerhaus

mit 6 Luxus-Wohnungen
ruhige Lage im Dorfzentrum
3 1/2-Zimmer-Wohnung, 98 m²

4 1/2-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 177 m²
mit Ausländerbewilligung!

5 1/2-Zimmer-Wohnung
Dachgeschoss, Maisonette, 224 m²
mit Ausländerbewilligung!

Wollen auch Sie Ihre Wohnung
verkaufen oder professionell
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER &
CHRISTOPH ZÜGER

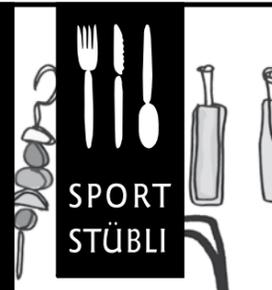


AUSTERN

AB 26. DEZEMBER BIS 12. JANUAR

Wie jedes Jahr frische Austern aus Frankreich in verschiedenen
Variationen. **Geniessen Sie den Schluck Me(h)er**

Sportlich gediegen
Das Sportstübli im Sporthotel Pontresina. Mittags und abends.
Reservation +41 (0)81 838 94 00 www.sporthotel.ch



swiss
jet

Swiss Jet ist ein privates Schweizer Flugunternehmen mit Standorten in Samedan und
Zürich. Wir sind das einzige Unternehmen in Europa, das Business Jets, Helikopter und
Segelflugzeuge in allen Segmenten betreibt.

Die Swiss Jet AG sucht per sofort oder nach Vereinbarung für den Sitz in Samedan am
Engadin Airport einen

Mitarbeiter Hangar / Vorfeld (100%)

Ihr Profil

- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Sie sind ein Organisationstalent und schätzen ein lebhaftes Umfeld
- Bereitschaft für Pikett- und Wochenendeinsatz

Ihre Aufgaben

- Bereitstellung und Reinigung der Flugzeuge und Helikopter
- Reinigung und Unterhalt des Hangars
- Mithilfe beim Catering
- Im Sommer: Mithilfe im Segelflugbetrieb
- Im Winter: Mithilfe beim Unterhaltsdienst

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto
sowie Ihren möglichen Eintrittstermin vorzugsweise per E-Mail an heinz.hardmeier@swiss-jet.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Swiss Jet AG
Heinz Hardmeier
Plazza Aviatica 2
7503 Samedan
+41 81 836 22 22

Wir suchen
**Holzbau
-Vorarbeiter,
-Mitarbeiter
Zimmermann**

Arbeiten,
da wo andere
Ferien machen!



Künzli
DAVOS

... in unsere lebhaft und
innovative Holzbauunternehmung
per sofort oder nach Vereinbarung
mehr Informationen unter:

www.kuenzli-davos.ch

Telefon 081 410 16 66
oder 079 438 02 04

rega

Weil es eben passieren könnte -
jetzt Gönnerin werden.
www.rega.ch



«Die Wetterbedingungen ändern sehr schnell»

Der Anflug auf den Engadin Airport ist «sehr anspruchsvoll»

Am Mittwoch trafen sich Verantwortliche des Engadin Airport und Experten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, um neue Regelungen für den Flughafen zu diskutieren. Eine Hauptproblematik liegt bei den schnell wechselnden Wetterbedingungen im Engadin.

STEPHAN KIENER

Gestern Mittwoch schneite es zuerst im Oberengadin, die Wolkendecke hing mehrheitlich tief, der Engadin Airport war am Vormittag geschlossen. In Samedan fand nach dem schweren Unfall vom letzten Sonntag mit dem Jet-Absturz bei Bever das Gespräch zwischen den Experten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) und den Verantwortlichen des Flughafens statt (nach Redaktionsschluss dieser EP-Ausgabe). Man wolle noch vor Weihnachten und damit vor dem grossen Flugzeug-Ansturm auf dem Engadin Airport darüber entscheiden, ob der Flughafen neue Sicherheitsauflagen bekomme, bestätigte Bazl-Sprecher Daniel Göring auf Anfrage der EP/PL. Man werde am Mittwochabend oder am Donnerstag darüber informieren, sagte Göring weiter (siehe www.engadinerpost.ch).

Die Analyse seitens des Bazl in den letzten Tagen lief parallel zur Untersuchung des Büros für Flugunfall-Untersuchungen (BFU), das sich ausschliesslich mit dem Absturz des Businessjets respektive den Ursachen befasst.

Checkliste aufgeschaltet

Bereits von sich aus gehandelt hat der Engadin Airport, wie Mediensprecher



Noch vor dem grossen Festtagsbetrieb auf dem Engadin Airport in Samedan sollen neue Regeln für Anflüge auf den höchstgelegenen Flugplatz Europas bekannt gegeben werden. Foto: Keystone/Arno Balzarini

Andrea Parolini bestätigt. In Zusammenarbeit mit dem Bazl wurden die Auflagen für die Piloten verschärft. Seit Dienstag dürfen in Samedan nur noch Piloten landen, die mit dem Flughafen vertraut sind und einen Online-Test bestanden haben, ansonsten werden sie gebüsst. In der Sendung «Schweiz Aktuell» von TV DRS am Dienstagabend beurteilte ein mit dem Engadin erfahrener Unterländer Pilot diesen Test für ihn selbst als nicht relevant, hingegen sei er für Piloten, welche die Region nicht so gut kennen würden, durchaus von Vorteil. Der Test helfe, die Schwierigkeiten des An-

fluges nach Samedan besser beurteilen zu können.

Einig waren sich in den letzten Tagen zahlreiche Piloten in der engen Region Engadin, dass der Anflug auf den Flughafen Samedan heikel ist und besondere Kenntnisse verlangt. Vor allem weil er auf Sicht angefliegen werden muss und über kein Instrumentenanflugsystem verfügt. Die Höhenlage von 1707 Meter über Meer und die Umgebung mit 3000er-Gipfeln sei anspruchsvoll für Piloten.

«Es geht alles blitzschnell»

Das bestätigt der St. Moritzer Alfred Riederer, der seit 30 Jahren als Pilot regelmässig in Samedan startet und landet. Er kennt die Wetterbedingungen im Engadin auch als langjähriger «Wetterfrosch» des Lokalradios Piz Corvatsch bestens. Um in Samedan landen zu können, müsse «man sich vorbereiten und auf die speziellen Gegebenheiten einstellen», sagt Riederer. «Der Pilot muss sich im Voraus Gedan-

ken darüber machen, was zu tun ist, wenn er nicht landen kann.» Das Tal sei eng, dazu komme die Höhenlage und die sehr rasch wechselnden Wetterbedingungen. Besonders heikel sei der Nordwind vom Val Bever her, wie er am Sonntag geherrscht habe.

Als Beispiel für die rasch wechselnden Bedingungen nennt Alfred Riederer ein persönliches Erlebnis aus früheren Jahren. Ab Hahnenseehöhe habe er beim Anflug mit seiner Maschine die Piste in Samedan gut gesehen, auf Höhe St. Moritz nur noch knapp und bei Celerina überhaupt nicht mehr. Das sei alles blitzschnell gegangen. Darum sei die Vorbereitung mit verschiedenen Szenarien wichtig beim Anflug auf den Engadin Airport. Ähnlich seien die Bedingungen im Übrigen auf dem Bergflugplatz von Courchevel in Frankreich.

Zum Unfall-Ereignis vom Sonntag hat Alfred Riederer eine klare Meinung: Es sei sehr schwierig gewesen zu landen, angesichts der herrschenden

Verhältnisse. Und Bever und Samedan hätten Glück gehabt, dass der Jet beim Durchstarten nicht in eines der Dörfer gestürzt sei.

Im Portal «Newsnetz.ch» beschreibt Hansjörg Bürgi, Chefredaktor des Schweizer Luftfahrtmagazins «Sky News.ch», den Engadin Airport als einen der «anspruchsvollsten Flughäfen weltweit». Wegen der Höhe und der dünneren Luft hätten die Flugzeuge weniger Leistung und weniger Auftrieb. Dazu kämen die topografischen und vor allem die unterschiedlichen Windverhältnisse. Diese Situationen würden vor allem ausländischen und mit dem Engadin nicht vertrauten Piloten zu schaffen machen.

Diskussionen um Sichtweite

Unklar ist, wie sich die Wettersituation aus Sicht der Piloten am letzten Sonntag darstellte. Dazu sind widersprüchliche Aussagen vorhanden. In La Punt seien die Wolken zum Zeitpunkt des Unfalles tief gegangen, in Zuoz hingegen sei blauer Himmel vorhanden gewesen, sagen Augenzeugen.

Stark zur Wehr setzt sich der Engadin Airport nach Vorwürfen, die Sicht sei zu schlecht gewesen, man hätte den Flughafen schliessen müssen. «Das Wetter war zwar nicht schön, aber es gab keinen Grund, die Flugpiste zu schliessen», betonte Andrea Parolini gegenüber der Nachrichtenagentur sda. Medienberichte, die andere behaupteten, seien falsch. «Die Sicht betrug genügend drei bis vier Kilometer.» Auf dem Flugplatz habe am letzten Sonntag regulärer Betrieb geherrscht, vor dem Absturz seien zwei Jets problemlos gelandet und auch nach dem Unfall sei ein weiteres Flugzeug normal gestartet.

Gemäss Bazl-Sprecher Daniel Göring muss bei Sichtanflügen «grundsätzlich eine Sichtweite von 5 Kilometer gegeben sein». Aber es sei möglich, auch bei 1,5 Kilometer Sichtweite sicher einen Flughafen anzufliegen. Das Bazl lasse sich jedoch nicht auf Spekulationen ein, ob am Sonntag die Sicht genügend gewesen sei beim Anflug des verunglückten Jets. Das werde die Untersuchung des BFU zeigen.

Chronologie der Unfälle seit dem Jahr 2000

Seit dem Jahr 2000 sind im Bereich des Engadin Airport in Samedan insgesamt 13 Unfälle passiert. Die Zusammenfassung nach einer Auflistung der Nachrichtenagentur sda.

- August 2000: Sieben Minuten nach dem Start zerschellt ein Sportflugzeug in einer Felswand im Val Bever. Der Pilot stirbt.

- März 2001: Kurz nach dem Start stürzt ein motorisiertes Segelflugzeug zwischen Celerina und St. Moritz in bewaldetes Gebiet ab. Pilot und Passagier überleben schwerverletzt.

- Februar 2002: Ein zweimotoriges Flugzeug zerschellt beim Landeanflug auf Samedan am Sarsura-Gletscher. Die Besatzung hatte bei schlechtem Wetter die Orientierung verloren. Beide Piloten sterben.

- März 2003: Ein historischer Doppeldecker verliert kurz nach dem Start an Motorleistung. Bei der Notlandung überschlägt sich die Maschine, die drei Insassen bleiben unverletzt.

- Mai 2003: Ein Segelflugzeug wird von einem Motorflugzeug gezogen. In der Höhe verliert der Pilot des Seglers die Kontrolle. Das Flugzeug zerschellt am Boden.

- April 2004: Eine sechsplätzig Turboprop-Maschine stürzt während des Anfluges ab. Der Pilot und seine vierköpfige Familie kommen ums Leben. Eine zu hohe Geschwindigkeit beim Absenken unter die Wolkendecke und die heckseitige Überladung führten laut dem Büro für Flugunfalluntersuchungen BFU zum Kontrollverlust.

- September 2006: Zwei Minuten nach dem Start stürzt ein einmotoriges

ges Kleinflugzeug neben einem Bauernhof in Celerina auf eine Weide und geht in Flammen auf. Der Pilot und die drei Passagiere kommen ums Leben. Der Pilot habe die Flugleistung der Maschine in der dünnen Luft des Hochtales überschätzt, hält das BFU fest.

- Januar 2007: Bei der Landung einer mit 13 Passagieren besetzten Turboprop-Maschine knickt das Bugfahrwerk ein. Die Maschine schlittert über den Pistenrand und bleibt im Schnee stecken, die Passagiere kommen mit dem Schrecken davon.

- Juni 2008: Ein Segelflugzeug (Windenstart) stürzt auf 2100 Meter Höhe in steiles Waldgelände ab. Der Pilot kommt ums Leben.

- Februar 2009: Ein Businessjet streift bei der Landung einen vier Meter hohen Schneewall. Die achtplätzig Falcon bricht auseinander. Beide Piloten sterben, der Passagier überlebt mittelschwer verletzt. Die Besatzung habe bei unzureichenden Sichtreferenzen aus einer ungünstigen Ausgangslage die Landung durchgeführt, schreibt das BFU im Schlussbericht.

- August 2009: Nach dem Start gewinnt ein vierplätziges Motorflugzeug zu wenig an Höhe und touchiert den Inn-Damm. Der Pilot wird mittelschwer verletzt.

- 19. Dezember 2010: Ein achtplätziges Businessjet bricht die Landung bei schwierigen Bedingungen ab und startet durch. Kurz darauf stürzt die zweistrahlige Maschine am Ortsrand von Bever ab. Beide Piloten sterben, Passagiere waren nicht an Bord. (ep)

Graubünden Am 20. Dezember 2010 wurde die Beschaffung von sieben Kompositionen für die Albulastrecke der Rhätischen Bahn (RhB) vertraglich besiegelt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der RhB, Erwin Rutishauser, und der CEO der Stadler Rail AG, Peter Spuhler, unterzeichneten den 110-Millionen-Franken-Vertrag in Samedan anlässlich Rutishausers Abschiedsfahrt. Die Beschaffung der neuen Gliederzugkompositionen für die Albulalinie bedeutet die Auslösung der wichtigen dritten Etappe im Rah-

Neues Rollmaterial für die RhB

men der Flottenpolitik der RhB. Im Rahmen der Abschiedsfahrt von Erwin Rutishauser stellte der ALLEGRA-Sonderzug mit 145 km/h einen neuen Geschwindigkeitsrekord für Meterspur-Bahnen auf.

Die vereinbarte Beschaffung von sieben sechsteiligen Kompositionen so genannter Gliederzüge im Rahmen der Etappe III für die Albulalinie bedeutet laut einer Mitteilung der RhB «einen weiteren Schritt in eine moderne Zukunft». Bereits ab 2013 werden die Fahrgäste Fahrten in den ersten

ausgelieferten komfortablen und klimatisierten Erst- und Zweitklasswagen geniessen dürfen. Der Niederflurbereich ist mit einem rollstuhlgängigen WC sowie mit Rollstuhlplätzen ausgerüstet. Ein Familienabteil mit Kinderspielecke und sogar ein Panorama-Fotoabteil ergänzen das Angebot im modernen Gliederzug.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 110 Millionen Franken. Somit investiert die RhB im Rahmen der Etappen I bis III über 310 Millionen Franken in neues Rollmaterial.

WWF will «ein Graubünden ohne Kohle»

Graubünden Der WWF Graubünden hat entschieden, eine kantonale Volksinitiative «für ein Graubünden ohne Kohleinvestitionen» zu lancieren. Dies, «damit die Bündner Stimmbürger und -bürgerinnen sich entscheiden können, ob der Kanton sich an Investitionen in Kohlekraftwerke beteiligen soll», wie der WWF in einer Medienmitteilung schreibt.

Kohle sei mit Abstand der klimaschädlichste Energieträger in der Stromproduktion, so der WWF und

schreibt: «Mit ihren Auslandsinvestitionen in die Kohleverstromung heizt auch das Bündner Stromunternehmen Repower tüchtig den Klimawandel an. Die zwei geplanten Kohlekraftwerke in Brunsbüttel und Saline Joniche würden rund 40 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz ausstossen.» Da der Kanton Graubünden mit 46 Prozent an diesem Unternehmen beteiligt ist, stellt sich für den WWF die Frage, ob die Bündner und Bündnerinnen dies so wollen.

Der WWF Graubünden lanciert darum zusammen mit mehreren Umweltorganisationen und Parteien eine kantonale Verfassungsinitiative für ein Graubünden ohne Kohle. Die Initiative wird nun vorbereitet und soll spätestens im Februar 2011 offiziell lanciert werden. Mit der Initiative soll der politische Druck auf die Repower erhöht werden, damit sie sich aus den zwei Projekten für Kohlekraftwerke in Südtirol und Norddeutschland zurückzieht. (pd)

ST. MORITZ CINE SCALA

Donnerstag, 23. Dezember, Sonntag und Montag, 26. und 27. Dezember, 17.00 Uhr

YOGI BÄR 3D

Der beste Picknickkorb-Räuber ist wieder unterwegs!

Donnerstag, 23. Dezember, 20.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Dezember, 17.00 Uhr

MEGAMIND

Der beste Animationsfilm des Jahres. Witzig, frech und für die ganze Familie.

Sonntag und Montag, 26. und 27. Dezember, 20.30 Uhr

LITTLE FOCKERS – MEINE FRAU, UNSERE KINDER UND ICH

Robert de Niro und Ben Stiller in der Familienkomödie schlechthin.

Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Dezember, 20.30 Uhr

RED

Bruce Willis, Morgan Freeman und Helen Mirrer als kampfstärke Rentner.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Donnerstag, 23. Dezember, 20.30 Uhr

LÄNGER LEBEN

Die neue Schweizer Komödie von und mit Lorenz Keiser und Mathias Gnädinger

Sonntag und Montag, 26. und 27. Dezember, 20.30 Uhr

THE TOURIST

Der romantische Thriller aus Venedig mit Johnny Depp und Angelina Jolie

Dienstag, 28. Dezember, 17.00 Uhr

DUE DATE – STICHTAG

Zwei Pechvögel in einer wilden Komödie

Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Dezember, 20.30 Uhr

YOU WILL MEET A DARK TALL STRANGER

Woody Allens Komödie mit Naomi Watts, Antonio Banderas und Anthony Hopkins

www.cinema-pontresina.ch

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

ROMANTIK HOTEL MARGNA

7515 Sils Baselgia

Silvester 2010 im Romantik Hotel Margna



Grillroom & Silvesterstube

Ab 19.00 Uhr Galadiner mit Champagner-Apéro, musikalischer Unterhaltung und Tanz mit **DJ Sam Rio**.
CHF 225.– pro Person, Kinder bis 11: CHF 115.–

Stüva 1817

Ab 19.00 Uhr Galadiner mit Champagner-Apéro in **ruhiger Ambiente** in unserer historischen Engadiner Stube.
CHF 195.– pro Person, Kinder bis 11: CHF 95.–

Enoteca Murütsch mit Lounge

Antipasti all'italiana... **Fondue Chinoise** alla Margna und **süsse Köstlichkeiten...**
alles vom Buffet und so viel Sie mögen!
Am Piano unterhält Sie **Mino Gallo**.
CHF 111.– pro Person, Kinder bis 11: CHF 60.–

Neujahr 2011

Am 1. Januar 2011 ab 18.30 Uhr im Restaurant Grillroom:
Engadiner Bauernbuffet à discretion mit währschaften Köstlichkeiten aus Südbünden und der Valtellina begleitet von fetzigem New Orleans-Jazz mit den **«The Dixie Ramblers»!**
CHF 85.– pro Person.

Für weitere Informationen: www.margna.ch
Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter: 081 838 47 47

Wir freuen uns auf Sie!

Romantik Hotel Margna, 7515 Sils-Baselgia
Regula & Andreas Ludwig

Tel. 081 838 47 47 Fax 081 838 47 48 www.margna.ch info@margna.ch



Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

St. Moritz-Dorf
ganzjährig zu vermieten wunderschöne unmöbl.

Attika-LOFT-Ferienwhg.

per sofort,
max. 2 Pers.
Fr. 50 000.– p. J.
078 605 92 44
176.775.326

Montag, 27. Dezember,
20.30 Uhr
evang.-ref. Kirche St. Moritz-Dorf

Weihnachtskonzert



Markus Stocker, Cello
Melinda Stocker, Violine
Hansjörg Stalder, Orgel
spielen Werke von

Wolfgang Amadeus Mozart
Franz Josef Haydn
und anderen

Eintritt Fr. 20.–/Fr. 15.–
Abendkasse ab 20.00 Uhr,
kein Vorverkauf

176.775.296

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu verkaufen in: Ardez

beachtliches Engadinerhaus aus dem 17. Jahrhundert mit zwei Wohnungen und grossem Umbaupotenzial, Stüva mit Kachelofen, prächtiger Suler, grosser Garten

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
Tel. 081 852 35 65

176.775.335

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Sinfonieorchester Engadin

Dirigent: **Marc Andreae**

Solist: **Stephen Kovacevich, Klavier**



PONTRESINA

Rondo, Sela Arabella, Kommentiertes Konzert
Dienstag, 28. Dezember 2010, 10.30 Uhr

ZUOZ

Aula Lyceum Alpinum
Dienstag, 28. Dezember 2010, 20.30 Uhr

SILS-MARIA

Aula Schulhaus
Mittwoch, 29. Dezember 2010, 20.45 Uhr

CELERINA

Mehrzweckhalle
Donnerstag, 30. Dezember 2010, 20.30 Uhr

BEETHOVEN

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur Op. 58

BRAHMS

Sinfonie Nr. 4 e-moll Op. 98

Nummerierte Plätze zu Fr. 75.–, Fr. 60.– und Fr. 45.–
(Jugend bis 16 Jahre Fr. 20.– Ermässigung)

Vorverkauf:

Pontresina Tourist Information, Tel. 081 838 83 00

Zuoz Tourist Information, Tel. 081 854 15 10

Sils Tourist Information, Tel. 081 838 50 50

Celerina Tourist Information, Tel. 081 830 00 11

sowie in sämtlichen Tourist Informationen der Destination Engadin St. Moritz und Ticketcorner



Restkarten an der Abendkasse

www.sinfonia-engadina.ch



HOTEL MONOPOL

ST. MORITZ

WELLAVISTA

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Wie wäre es mit einem

Gutschein

für eine wohltuende Behandlung im Wellnessbereich des Hotel Monopol?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Telefon 081 837 04 04

Via Maistra 17/7500 St. Moritz/www.monopol.ch

Frohe Festtage 2010/2011

Geschätzte Kundschaft

Ein glückliches, ereignisreiches Jahr voller Überraschungen und Veränderungen geht langsam dem Ende zu. Junge Hände haben das Steuer der Firma übernommen. Mir bleibt, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank für viele schöne, erfolgreiche Jahre, die wir gemeinsam gehen durften, auszusprechen. Ich bin sehr glücklich, mein Lebenswerk in junge, dynamische Hände zu legen und habe das vollste Vertrauen, dass meine Söhne den richtigen Weg finden. Irgendwann werde ich Sie sicher wieder auf einem Dach antreffen, auf das freue ich mich schon heute!

Gesegnete Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.
Ihr Peter Conradin Meuli

Tradition pflegen heisst nicht Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen halten.

In diesem Sinne hoffen wir, weiterhin auf Ihr Vertrauen und Ihre Treue zählen zu dürfen. Mit grossem Engagement werden wir für Sie da sein und unser ganzes Wissen und Können einsetzen.

Wir wünschen Ihnen für die kommenden Feiertage alles Gute und für 2011 Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg in Ihren Bestrebungen.

Bun di bun an! Das Meuli-Team aus Sils/Segl Maria



www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

DER FESTTAGS TIP! Telefon: 081 838 78 78

SILVESTER GALA MENU
Musik & Feuerwerk
CHF 195.–



CHRISTMAS DINNER MENU
4-Gang Genuss-Menu
CHF 75.–



hotelalbana.ch

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCH

ALBANN
ART & GENUSS

Feiern | Genussvoll

Bar | Live Voice & Music

Tannenbaum | Festlich

Ässa | Durchgehend von 11-11

Schluss mit Träumen.



Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina • engadin

Sils/Segl i. E.: Zu verkaufen

Eigentumswohnung 175 m²

Unverbaubare Aussicht auf See und Berge, ruhige Lage am Dorfrand, Wohnzimmer, Esszimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, 2 Garagenplätze, 2 Kellerräume, neuwertig, hoher Ausbaustandard.

Chiffre G 176-775166,
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.775.166



«Filmreisen in die Länder des Südens und des Ostens» jeden DO um 21 Uhr

HEUTE...

AU REVOIR TAIPEI

VON ARVIN CHEN, TAIWAN

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Christmas Special Ski Night.

TOP OF ENGADIN

Corvatsch 3363
SILS • SILVAPLANA • ST. MORITZ

Dienstag: 28. Dezember 2010 | 19-02 Uhr
Am Freitag, 24. Dezember 2010 findet keine Snow Night statt.



Corvatsch AG | Telefon +41 (0)81 838 73 73



Silvesterplausch Gravatscha 2010/2011

6-Gang-Menü für CHF 98.-

Restaurant 21 und Camping Gravatscha Naturerlebnis und Gemütlichkeit pur

Modernes Ausflugsrestaurant beim Gravatschasee in Samedan
Mittagsmenü für CHF 20.50 inkl. 3dl-Getränk (Dienstag bis Freitag)

Durchgehend warme Küche
Grosse Weinkarte
Frühstück (nur Sonntag)
Ideal für Privat-, Firmen- und Vereinsanlässe

Offen: Dienstag bis Samstag, 11.30 – 23.00 Uhr
Sonntag, 08.30 – 17.30 Uhr

Neu: Wintercamping mit grosszügigen Anlagen sowie Vermietung von neuen Mobile Homes (Holzbungalows) für zwei bis sechs Personen.

Reservationen: Tel. 081 852 15 55; info@restaurant21.ch;
info@camping-gravatscha.ch
www.camping-gravatscha.ch – www.restaurant21.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Reto Schmidt, Claudia Hauser und Team

176.775.357

Zu verkaufen:

Repräsentative Luxus-Villa in St. Moritz-Suvretta

Chiffre:
O 176-774643 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.774.643

Hausräumung und Verkauf
in altem Bauernhaus in Zuoz

Antiquitäten, Hausrat, Werkzeug

Mittwoch, 29. Dezember 2010
13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 30. Dezember 2010
11.00 bis 18.00 Uhr

Aguêl 38, 7524 Zuoz
012.206.806

Galleria Curtins St. Moritz Via Stredas 5 +41 81 833 28 24 www.galerie-curtins.ch

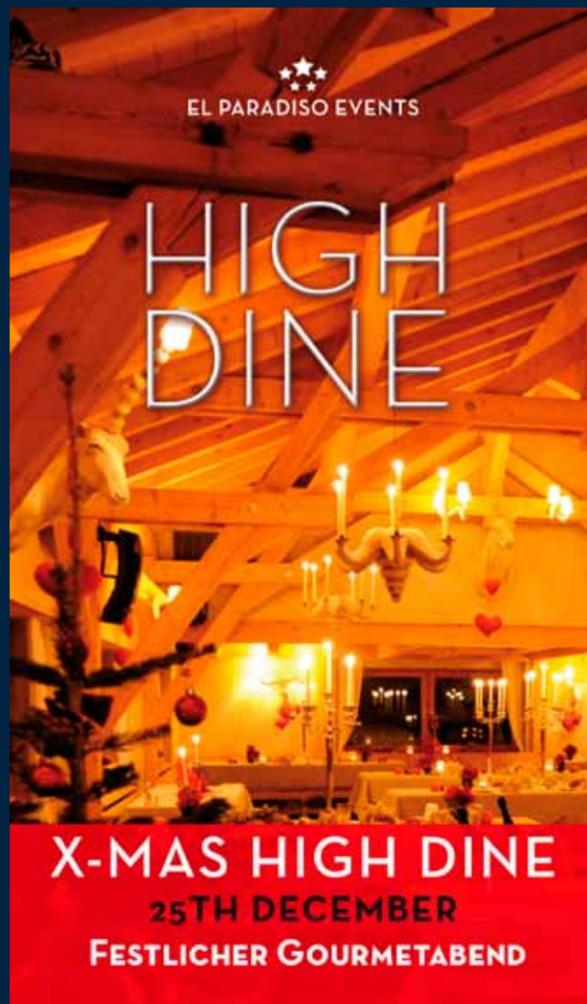
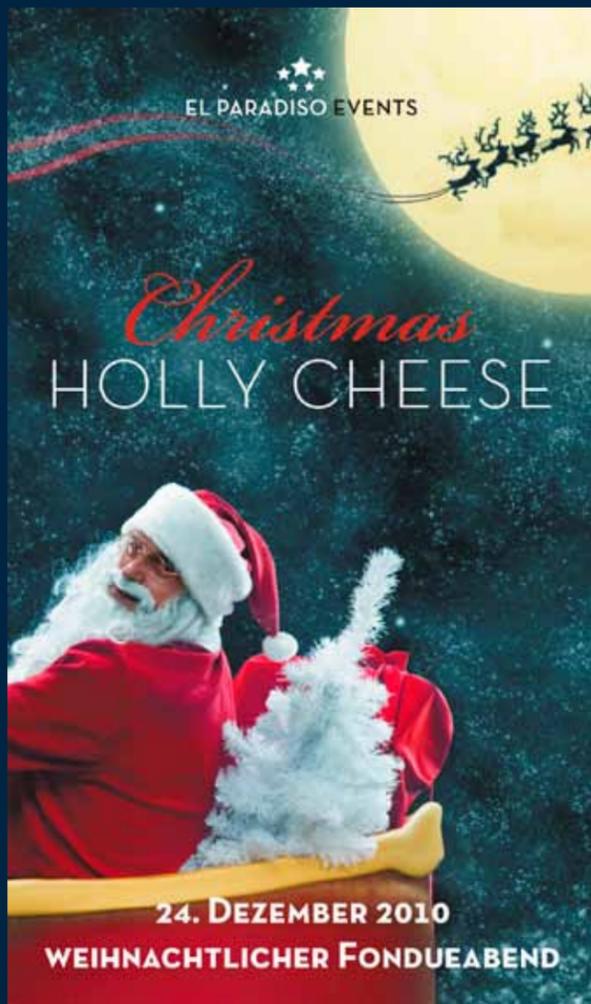
Karl Aegerter
Siegfried Anzinger
Laura Bott
Silvio Giacometti
Hannes Gruber
Wanda Guanella
Jacques Guidon
Constant Könz
Christian Peltenburg
Emil Schumacher
H.A. Sigg
Ursina Vinzens

Von Bergen und Menschen La montagna e l'uomo

Wanda Guanella

Vernissage: Mittwoch 29. Dezember 2010, 18.00 Uhr / Laudatio: Prof. Peter André Bloch

GENIESSEN SIE EINEN UNVERGESSLICHEN ABEND AUF 2181 MÜM - CLOSE TO HEAVEN -



DOWNLOAD OUR



APP ON iTUNES

Available on the
App Store

FÜR MEHR INFORMATIONEN UND EVENTS WÄHLEN SIE BITTE 081 833 4002 ODER BESUCHEN UNSERE WEBSEITE WWW.EL-PARADISO.CH

Tematisà Nadal da maniera moderna

Gö da Nadal special da la scoula AfinZ

Ils «giuven mezs nars» mettan in dumonda l'istorgia da Nadal e fan dumondas cha la generaziun plü veglia nu's vess mâ fidada da far. Il resultat es üna preschantaziun da teater, giovà dals scolars da la scoula A fin Z, chi ha surprais e fascinà giuven e vegl.

L'istorgia es gnüda scritta dal 1972 da l'Americana Barbara Robinson. Per tudais-ch es quai il cudesch: «Hilfe, die Herdmanns kommen» chi'd es gnü dramatisà plü tard. «Dal 2004 n'haja tradüt quel teater da Nadal in rumantsch», declera il magister dal s-chalin ot, Jon Candrian da Zernez. Dürant ils ultims trais dis avant Nadal es gnü preschantà il toc da las scolaras e'ls scolars da la seguonda e terza realla/secundara dal Consorzi da scoula AfinZ, a Lavin, Zernez ed Ardez. Il toc, chi provochescha risadas, ma chi dà eir adüna darcheu da pensar, ha tut suot la marella tscherts detagls da l'istorgia da Nadal vairamaing pac inclegiantaivels. Quai grazcha a la spontanità directa dals giuvenils d'hozindi. Il sen da Nadal cun l'istorgia da Gesu es però restà d'ürant tuot la preschantaziun dals «giuven mezs nars».

Ün teater chi ha intimà ils giuven

«Cun quai cha giuven e giuven pon bod tuots giovar a persunas in lur età am para cha las scolaras e'ls scolars giouvan gugent quist teater», declera Jon Candrian. Cun sustegn da sia collega Sonja Pernisch ha el manà la redschia. «Eir a mai para cha quists giuven sulvadis mettan in dumonda robas cha nus creschüts acceptain o vain simplamaing acceptà», declera Candrian. «Quist es propcha ün teater chi fa plaschair da giovar», ha mania üna matta da la terza realla. Chi saja ün toc chi saja sco fat bel ed aposta per els, ha mania ün giuven. «Id es ün teater ün pa 'schreg' chi ha però listess il

sen da Nadal cun la naschentscha da Gesu», ha dit ün'otra matta. Amo ün'otra actura dal teater ha perfin dit cha grazcha a quist teater sapch'la uossa ün toc daplù da l'istorgia da Nadal co quai chi tilla saja gnüda muossada fin uossa.

Dumondas sainza respostas

L'istorgia da Nadal vain quintada da generaziun a generaziun. Dumondas in quist connex vegnan fattas d'ürar. Quai nun es però il cas i'l teater da Nadal preschantà da la Scoula AfinZ. Dumondas sco per exaimpel «schi sun fingià rais – ils trais sabis – schi perche nu sun els its a Betlehem aint il meglider albiert dal lö ed han pisserà cha Maria, Josef e Gesu possan passantar la not in üna buna chombra?» o «ha l'anguel dit a Maria simplamaing cha l'uffant haja nom Gesu? Perche nun ha Maria pudü tscherner ün nom?» Ed ultra da quai vess l'anguel Gabriel bain stuvü dar ün'informaziun blier plü detagliada als paster per cha quels bandunan propcha eir lur scossa, uschigliö nu füssan quels gnanca its. Ultra da quai vegnan miss in dumonda ils rais: «Che miserabels regals per ün uffantin: intschais e mirra. Cha hozindi as survegna perfin da l'agüd social megliders regals!» Eir il fat co chi's tratta a fùgitivs, quai cha Josef e Maria d'eiran insomma, es gnü tematisà e per part criticà.

«Id es però eir stat bel da verer il process cha'ls giuven han fat d'ürant las prouvas», ha dit Jon Candrian. Cha our d'ün teenager impertinent dvainta a la fin üna mamma chi ama a seis poppin e po schmanchar ün mumaint ils pissers dal minchadi. Il listess capit eir cun tschels actuors d'ürant chi giouvan teater. «Quist es statta üna preschantaziun tuot speciala chi ha fat bain», es stat il commentar da plüs spectatuors. Cun grond applaus sun las acturas e'ls actuors gnüts indemnissats per lur prestaziun extraordinaria. Las collectas da las trais preschantaziuns van a favur da l'acziun «Jede Rappe zällt.» (anr/mfo)



Ils scolars da la 2. e 3. realla/secundara dal Consorzi da scoula AfinZ han preschantà ün teater da Nadal tuot special.



Grazcha al grond ingaschamaint da la cuaffösa Marianna Clalüna dad Ardez s'han las scolaras ed ils scolars pudü as preschantar al public in fond impreschiun. fotografias: Martina Fontana



La chamonna da passlung Furom driva als 28 december las portas.

fotografia: Nicolo Bass

Chamonna da passlung Furom

Far experienzas per güstifichar ulteriuras investiziuns

Our da la visiun d'ün Center da passlung Dario Cologna vain intant realisada cun pitschnas investiziuns üna chamonna da passlung Furom. Da primavaira dess gnir trat ün prüm bilantsch e'ls resultats güstificheschans lura eventualmaing ün'investiziun plü gronda.

NICOLÒ BASS

Daspö cha Arno Lamprecht ha surtut il presidi dal Cumün Val Müstair, discuorra'l da la visiun d'ün Center da passlung Dario Cologna. Il böt da quist center es da profitar da la popularità dal star internaziunal e da s-charfir ün'ulteriura sporta attractiva per giasts ed indigens. E co as pudessa far plü bain reclama cun Dario Cologna co cun ün Center da passlung. Il lö adattà per quist proget es eir avantman a Furom, tanter Fuldera e Valchava. «La chasa forestala a Furom nu vain culla fusiun dals cumüns pü dovorada e'ls affars forestals sun gnüts centralissats a Valchava», declera il president cumünal. «Cun quai cha la loipa da passlung es insomma i'l Terzal d'Aint, es Furom il meglider lö per realisar il center da passlung», es el persvas. Dit e fat. Üna gruppa da lavur suot il tet da la Biosfera ha ramassà ideas ed elavurà progets. E'l cumün Val Müstair ha previs per quist proget 350 000 francs i'l preventiv cumünal 2011. «Quai es ün import brutto e nus stuvain in mincha cas tscherchar partenaris per la finanziaziun», quinta Arno Lamprecht. Quist fat drouva seis temp e nu po tenor el gnir realisà dad hoz a daman.

Avertüra als 28 december

Perquai ha la suprastanza cumünala decis da realisar fingià quist inviern üna versiun «light» dal center da passlung. Il cumün ha miss a disposiziun ün credit da 100 000 francs per far las investiziuns las plü necessarias per cumanzar prosamaing cul andamaint. Tenor Lamprecht prevezza il concept üna butia da sport culla pussibilità da tour a fit skis e roba da passlung, schlitras e gianellas ed oter material d'inviern. «La cliantella dess eir avair la pussibilità da preparar ils skis directamaing a Furom», declera'l. Quista butia vain manada da la firma Grond Sport SA da Müstair. Illa garascha dal stabilimaint existent vain fabricada üna pitschna ustaria cun terrassa e tuot l'infrastructura chi tocca

pro sco tualettas, duschas e locals per as müdar. L'ustaria vain manada suot la bachelta da l'Hotel Staila da Fuldera.

Arno Lamprecht nu discuorra intant amo d'ün Center da passlung Dario Cologna. «Las trattativas cun Dario Cologna nu sun amo gnüdas manadas», declera'l, «e perquai discuorrin nus intant amo d'üna chamonna da passlung Furom.» L'avertüra da la chamonna da passlung Furom ha lö als 28 december.

Grondas visiuns per l'avegnir

Sco cha'l president cumünal da Val Müstair declera, as vuol quist inviern far las primas experienzas e trar lura da primavaira ün prüm bilantsch. «Avant co investir grondas summas, vulaina evaluar il prüm scha l'interess dals giasts e dals indigens es insomma quai.» I's muossarà eir scha'ls numerus giasts dal Tirol dal Süd chi vegnan regularmaing a Fuldera a far lur rundas süls skis da passlung, tiran eir a nüz la nouva sporta. Lamprecht es però persvas cha Furom es il dret lö per quista

sporta. «I sun eir avantman plazzas da parcar e'ls passlunghists nu ston plü ir fin a Fuldera.» Eir la loipa es gnüda adattada correspudentamaing e cumainza direct davant la nouva chamonna da passlung. Lamprecht vezza grond potenzial in quist lö e discuorra inavant da visiuns. «Furom dess dvanter il lö central per da tuotas sorts activitats da sport d'inviern», quinta'l. E pensond dad ot vezess el dafatta la pussibilità d'intergrar, respectivamaing d'installar il runal pitschen da Fuldera vis-a-vis Furom e da colliar quistas duos sportas cun ün surpassagi. Però eir a Lamprecht esa cuntscaint cha la stagiun d'inviern es plütost cuorta per güstifichar grondas investiziuns. «Perquai stuvaina provar da trar a nüz l'infrastructura eir d'ürant la stà», declera'l e discuorra eir quia da differentas visiuns na amo concretas. Il prüm pass però es la realisaziun da la chamonna da passlung ed el sperescha sün üna buna frequentaziun per pudair stübgjar inavant sur visiuns futuras e naturalmaing eir per ir in tschercha da raps.

Festina d'advent pels attempats

Ramosch Als 3 december sun stats invidats ils attempats da Ramosch a l'üsitada marena d'Advent. Ladina Näff ha organisà, insembel cun amo plüssas duonnas da la corporaziun evangelica, quista festetta. Id es stat per tuot ils preschaints e tuot las preschaintas ün agreeable evenimaint a pudair passantar ün bel davomezdi in cumpagnia. Nus tuots avain predschà quai fich, perche las occasiuns cha'ls attempats da Ramosch pon s'inscuntar sun raras. Ladina Näff e sias agüdontas han gnü grond plaschair da pudair salüdar ün'uschè gronda cumpagnia. Per la cuturella nun han ellas gnü da perder temp perche ils temas per as tratgnair tanter pèr han tuots chattà s'vess. Id es cler cha'ls temps vegls e'ls preschaints han dat material in abundanza per passantar il temp. Üna delizcha a pudair s'intrategner tanter da preschaints cun algordanzas chi'ns stavian a cour. Ün salüd special meritaivan ils convaschins e chars amis Flurin Nogler, Lisabeth Denoth e Mili Vetsch chi sun gnüts nan da la Chasa Puntota per giodair ün per uras insembel cun nus. La marena cha la corporaziun ans ha sport ans ha gustà fich bain tantplü cha quella es gnüda servida sün maisas decoradas in möd cha Nadal ans paraiva dastusch. Per amo daplù atmosfera da Nadal ha pis-

serà ravarendessa Bettina Schönmann, ella ha prelet üna bell'istorgia da Nadal. Tuot ha tadlà cun plaschair ed atenziun.

Davo ans vaina divertits cun üna schelta d'ingivineras cha Flurin Riatsch vaiva preparà. I's trattaiva d'ingivinar üsanzas chi sun idas a perder in nos cumün sco eir tscherts indrizs vi da chasas veglias chi existan amo, ma nu sun plü in adöver. Soluziuns da las ingivineras han chattà divers da quels chi han üna buna memoria perche i's trattaiva tuot da robas chi gnivan in dumonda be in temps passats. Üna soluziun d'eira per exaimpel «la rouda». Quai d'eira üna guardgia da fö chi faiva la gita intuorn cumün tanter las 23.00 e las 24.00. Quistas gitas gnivan inchargiadas a mincha chasa. Per controlla stuvava quel chi giva a far la gita tour cun sai ün'ura. Vi da tschertas chasas d'eira üna chaitina ed in quella pendaiva üna clav, cun quista clav stuvava il guitader segnar vi da l'ura sia preschentscha. Minchün chi ha savü dar la dretta risposta ha survgni ün premi. Cun quistas ingivineras ha pisserà Flurin Riatsch per ün bun tratgnimaint. Uschè es passà via il davomezdi sco ün füm e'ls attempats sun stats fich gratis ch'els han pudü giodair uschè ün bel di in flotta cumpagnia. (protr.)

Be l'Euro flaivel fa ün pa rumpatesta

Bler da far pels butiers avant Nadal

In Engiadina Bassa e Val Müstair constatan ils affarists cha lur clientella ha plaschair da comprar da tuottas sorts regals da Nadal. Cliants aint dal Tirolo esa ingon ün pa damain co uschigliö.

«Cumanzà a vender regals da Nadal vaina fingià a la fin da november ed al principi da quist mais», disch Adrian Stöckenius chi maina insembel cun seis genituors a Scuol ün affar da papetaria e giovarets. L'eivna propcha intensiva pels butiers ha cumanzà, sco ch'el disch, però pür in sonda e düra amo fin l'ultim mumaint avant Nadal. «Nus constatain cha'ls cliants nu spargnan ingon cun comprar lur regals», dischan el ed eir Rosmarie Rodigari, impiegada da la butia Arena Tech a Scuol.

Legos e Playmobil cul medem tema

Ils regals ils plü retscherchats sun, sco cha Adrian Stöckenius manzuna, per las mattas eir quist on darcheu las poppas, prodots per disegnar e culurir e «tuot quai chi ha dachefar cun chavals». Bler dals mats survegnan quist on la plü nouva versiun da Legos ed eir Playmobils: Pro tuottas duos firmas es, sco ch'el infuormescha, quist on preschaint il tema «tuors e chavalgiants». «Ün pa pon las firmas bain-schi influenzar cun lur reclomas impustüt illa televisiun che cha'ls mats as giavüschan da Nadal», manaja il butier, «chastels e chavalgiants però para dad esser ün tema chi fascinescha adüna als mats». Uschigliö constata' ch'els vendan blers gös da famiglias sco p.ex. il Monopoly, gös cun dumondas ed eir troclas cun plüs gös.

Illa butia Arena Tech s'haja vendü ingon fich blers gös electronics, «impustüt Wii, causa chi d'eira gnü fat ouravant blera recloma», disch Rosmarie Rodigari, «lura vaina vendü però eir bleras televisiuns, daplü co i'ls ultims ons». Il motiv nu tilla es cuntschaint.

Maschina da caffè amo adüna il hit

Eir ils affarists da Müstair Arno Lechthaler, giovarets, e Jon Andrea Grond, fierramainta e prodots da chasada, constatan cha la glieud ha plaschair da comprar bels regals da Nadal. «Il hit pels uffants sun darcheu ils Legos, las mattas nu survegnan ingon be poppas dimpersè eir diversas da quellas bellas robinas pellas poppas», disch Lechthaler, «ils fradgliuns plü vegls invezza survegnan plütost roba da sport sco skis, chaplinas etc.»

Illa butia Grond s'haja vendü per regalar a Nadal impustüt artichels da chasada sco ils indrizs per far fondue o eir raclette, bels ogets in vaider o keramica ed eir bleras maschinas da caffè: «Quellas cullas capsas sun eir ingon fich retscherchadas», disch Jon Andrea Grond. Implü han el e seis impiegats vendü pro la fierramainta zuond bain da tuottas sorts üsaglias sco terraders e splanas o eir chaistas cun aint üsaglias. Quai vala, sco ch'el manzuna, però be pels cliants indigens, la situaziun pels cliants dal Tirolo dal süd es otra: «Intant cha nus vain gnü l'on passà cuort avant Nadal ün cambi dad 1 euro per 1,50 francs vala ün euro uossa be 1,27 francs, dimena üna grondischma differenza. Per nossa buna clientella dal Tirolo dal süd es quai schon ün tschert frain, i nu vegnan pel mumaint plü in Svizra a comprar prodots sco apunta regals da Nadal.» (anr/fa)



Illas butias da giovarets han ils cliants pel mumaint üna gronda schelta da regals da Nadal. fotografia: Flurin Andry



La scoula primara Val Müstair ha tut in consegna cun chant e musica lur grond regal da Nadal: üna maisa interactiva premiada cul Award principal d'innovaziun 2010. fotografias: Nicolo Bass

Ün regal pels solarins jauers

Worldidac ha surdat üna «maisa interactiva» a la Scoula Val Müstair

La sort ha decis, e'l magister Giancarlo Conrad ha guadagnà üna «maisa interactiva» per la scoula primara Val Müstair. Quist indriz modern es gnü surdat officialmaing cun üna pitschna festina als solarins jauers.

NICOLO BASS

Minchatant vögla simplamaing furtüna. E quista jada haja toc al magister primar Giancarlo Conrad da Müstair, respectivamaing la scoula Val Müstair. «Vairamaing nun haja mai furtüna cun lottarias», ha declarà Conrad. Però quista stà ha'l visità ils cuors svizzers per magisters a Cuora cun ün'exposiziun da mezs d'instrucziun. Per cas ha Conrad impli oura il talun da la concorrenza al stand da reclama da la Worldidac Basel. E'l magister Jauer ha guadagnà il premi principal: ün «Smart Table learning center». Quai es üna maisa interactiva per uffants da scoula primara. Cun quist computer cun plüs programs pon ils uffants impender, far exercizis e giovar.

Quista maisa es gnüda premiada in october a l'exposiziun Worldidac a Basel cul Award principal d'innovaziun. Giancarlo Conrad ha pudü tour part a quist arrandschamaint exclusiv e tour in consegna il premi. Seis ingrazchamaint in tschinch linguas ha persvas ils respunsabels e quels han spontanamaing decis da viagià in Val Müstair per surdar il premi. Fascinà als respunsabels ha impustüt eir il fat, cha la maisa interactiva es gnüda guadagnada d'üna scoula a la periferia e na üna scoula richa i'ls centers da la Svizra.

Na pussibel da finanzia svess

In mardi han surdat Beat Jost, directer general Worldidac, e Michael In Albon, manader dal proget «Scoulas illa rait» da la Swisscom, la maisa interactiva a la scoula Val Müstair. Ils uffants da primara han salüdà ils officials in tschinch linguas, han chantà, sunà e provà oura quist «s-chierp» cun grond dalet. Sco las furmias s'han ils uffants radunats intuorn la maisa interactiva per provar ed impender a cugnuescher las pussibilitats infinitas. La maisa interactiva es ün computer cun dif-



Surdata da la maisa interactiva Smart Table al victur: Giancarlo Conrad (da schnestra), Michael In Albon, Swisscom, e Beat Jost, directer Worldidac.

ferents programs per giovar ed impender tuot tenor età. Fin ot uffants pon lavurar insembel vi da la maisa. Per Urs Kühne, manader da scoula Val Müstair, es quista surdata ün mumaint tuot special. «Nus eschan bain-schi üna scoula innovativa, però las pussibilitats finanzialas nu vessan mai laschè pro da comprar alch simil», ha'l declarà als preschaints. La maisa interactiva ha nempe üna valur da raduond 15 000 francs. «Ed uossa eschna gnüts sül gust – nus tscherchain sponsuors per comprar üna tabla interactiva eir pel s-chalin ot», quinta Kühne dals giavüschs per l'avegnir. La «tabla interactiva» es ün mez d'instrucziun chi vain dovrà fingià in plüssas scoulas otas engiadinais. E la «maisa interactiva» es la cuntinuaziun da la tecni-

ca moderna sül s-chalin da scoula primara.

L'indriz dozza la qualità da scoula

Scha quista maisa interactiva surpiglia uossa la lavur dal magister, nu vuol Giancarlo Conrad propcha suottastrichar. «Nus stuvaran uossa far nossas experienzias ed impender a lavurar culla nouva tecnica accompagnantamaing a l'instrucziun», quinta il magister primar. «Il böt nun es d'avair simplamaing ün computer per giovar, dimpersè impustüt per impender e sustgnair la scolaziun. Da quai es persvas eir il manader da scoula Urs Kühne: «A la fin stan las scoulas eir in üna tscherta concorrenza e quist indriz dozza la qualità da scoula in Val Müstair.»

Nouv runal da famiglia

Tarasp Daspö her es avert il nouv runal da famiglia a Tarasp. Quel as rechatta sül trassè da l'anterieur runal d'uffants, es però per var 300 meters plü lung e muni cun ün runal cun plats. Plünavant vegnan sportas differentas pistas, tanter oter eir ün pitschen «Fun-Park» pels snowboarders. La gronda part dals cuosts, raduond 100 000 francs, ha surtut il cumün da Tarasp e Tarasp-Vulpera Turissem. Il mantegnimaing dal nouv runal vain

surtut dal cumün, la gestiun surpiglia inavant la Wintersport AG. Il runal da Tarasp es illa cumünanza da tarifas cullas Pencilularas Motta Naluns, quai vuol dir cha'ls possessuors da cartas da l'eivna o abunamaints da stagiun pon utilisar il runal a Tarasp gratuitamaing. Il runal es avert durant la stagiun ota (Nadal fin als 9 schner sco eir in favrer) da las 10.00 a las 12.00 e da las 13.00 a las 16.00. Ulteriuor temp: 13.00 a las 16.00. (protr.)

Vögla da far üna gita cun
gianellas la fin d'eivna?

Engadiner Post

propostas suot: www.engadinerpost.ch

Publicaziun officiela

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publiche da la seguainta dumanda da fabrica:

Patruns da fabrica: Fundaziun da l'ufficina da giarsunedi engiadinaisa per falegnams, Promulins, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Ingrandimaint dal sector da fabricaziun

Via: Promulins 14

Parcela nr.: 1728

Zona d'utilisaziun: Zona per edifizis ed implaunts publics

Termin d'exposiziun: dals 23 december 2010 fin als 13 schner 2011

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela. Recuors stögljan gnir inoltros infra il temp d'exposiziuna a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan Samedan, 20 december 2010

Per incumbenza da la cumischium da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.775.323

Als 28 december sun a Guarda las portas avertas pro differents artischans, artists e producents da delicatezzas. Ils artischans ed artists sun per gronda part persunas da la Bassa chi han chattà qua lur existenza.

Chandailas albas muossan la via da porta a porta. 13 affars invidan quist on al public dad entrar in lur chasas e tils preschaintan lur prodots e lur lavur. Ultra dals ateliers dals artischans, e da Daniel Lochmann e Myrtha Reusser chi muossan fotografias, as poja insajar delectezzas pro la famiglia Schwyter e pro'l Volg e visitar las stallas da Franz Lürzer e da David auf der Maur e las vachas mamma dad Ulrike e da Reto Viletta. E Cornelia Josche spetta cun tè ed erbas sechantadas.

Temp creativ d'october fin Nadal

Spazi per lavurar esa avuonda aint il las cuorts o i'ls tablats da las chasas veglias. Uschè han Heidi e Jean Badel installà lur atelier in tablà. Heidi Badel pittura sün saida. Ella vaiva imprais

Creatività, lavur ed idealissem

Visita pro'ls artischans da Guarda



Thomas Lampert lavura illa veglia fuschina.

fotografia: Aita Dermont-Stupan

Publicaziun officiela

Cumün da Scuol

Via cumünala

Scuol – San Jon

Servezzan d'inviern redot

Sül traquet Scuol – San Jon nu vain büttà per regla ni sal ni glera (excepziun: relaziuns extremas cun glatsch) e quai da la mità da december 2010 fin la fin da schner 2011. I vain arcumandà, tuot tenor situaziun e veicul, da metter sü chadainas.

Serrada temporara

Il traquet Scuol – San Jon vain serrà d'urant l'inviern 2010/11 pel trafic motorisà da Scuol/Gurlaina fin San Jon ils seguaints dis:

26 december 2010: da las 15.00–17.00 e da las 19.00–21.00

31 december 2010: da las 19.00–24.00

La via es averta d'urant quistas uras per ir culla schlitra.

Attenziun: schi vess da dar glatsch stuvess il cumün büttar glera o sab-lun eir d'urant quists dis.

Scuol, 23 december 2010

Il cussagl cumüna
176.775.347

Publicaziun officiela

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: OEE Ouvras Electricas Engiadina, Muglinè, 7530 Zernez

Proget da fabrica: rimplazzamaint da la cabina d'incasso

Object da fabrica: cabina d'incasso

Lö: Punt dal Gall

Parcela: 951

Zona: ulteriur territori da cumün

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 23 december 2010

La suprastanza cumünala
176.775.195

decoratura da vaidrinas «e da quellas nu douvra in Engiadina Bassa», ria ella. Il grond pietan es d'vantà üna gallaria, ingio ch'ella expuona sias ovas: fazöls e culanas da saida in cumbinaziun cun clinöz da crap e las sculpturas in crap ed in lain da seis hom Jean. Per Heidi Badel es il temp da la fin october fin Nadal il temp il plü creativ. D'urant quist temp nu vain la gallaria visitada uschè bier ed i's po as retrar i'l atelier e laschar sbuorflar novas ideas. «Eu m'allegri adüna per quist temp quiet e creativ», disch ella.

Sustegn da la Pro Guarda

Eir Verena Jordan-Culatti ha sia officina da keramica cun butia i'l tablà d'üna chasa engiadinaisa. Cun sustegn da la Pro Guarda, chi ha l'intent da mantgnair ils edifizis e la cuntrada dal cumün, esa stat pussibel d'adattar las localitats e d'installar ils indrizzs. Actualmaing dà l'affar da keramica lavur a trais persunas. Sper la vendita dals prodots chi vegnan fats specialmaing illa stagiun bassa, spordschan las artischans pustüt eir cuors. Quels vegnan frequentats dad esters e dad indigens. Pel di da las portas avertas

sun exposts i'l atelier da keramica eir purtrets da bes-chas da Jacqueline Büchel.

Artischanadi tradiziunal e modern

Regula Verdet ha miss ad ir seis atelier our da la stalla. Là sun installats duos talers. Regula Verdet ha bainschi bandunà il stil da tesser tradiziunal e culurescha ils fils directamaing sül taler. La culuors dals fils da l'urdimaint influenzan ils fils a traviers, ün gö cun las colurs. Regula Verdet es gnüda a Guarda avant 21 ons e sta gugent qua. Ella ha imprais magistra da lavuors manualas a la scoula d'art ed experimentescha gugent cun differents materials. Ella dà actualmaing amo ün pèr uras scoula. In sia butietta as chat-ta lavuors da man da tuot gener. Tes-sondas tradiziunalas fa fingià daspö biers ons eir Giovanna Bickel.

Veglia fuschina in funcziun

Daspö circa desch ons ha surtut Thomas Lampert la fuschina dal cumün. Sün l'anchüna vain battü amo hoz il fier. Thomas Lampert fa lavuors finas d'artischanadi sco curtels e mobiglia, ma eir lavuors plü grondas, sco roms

per üschs etc. La fuschinetta veglia es però d'vantada svelt massa pitschna per il farrer. Perquai ha el amo ün'ufficina a Giarsun, sper la chasa, ingio ch'el abita cun sia famiglia.

Lavuors in lain chattan ils interessents dal «Di da las officinas avertas da Guarda», chi ha lö als 28 december, ill'ufficina da Rita Bonorand. (anr/ads)

Immigrants creativi

Avant circa 20 ons vaiva il cumün da Guarda fat sforzs per cha famiglias giuvnas gnian a's chasar in cumün. Diversas famiglias d'utrò han chattà la via a Guarda ed han contribuì cun lur uffants, cun lur iniziativa e cun lur lavur a l'actività dal cumün. Ils motifs per l'immigraziun sun differents: l'ajer favuraivel chi s-chatscha asma, o simplamaing la cuntrada inspiranta: «I nun es uschè greiv da chattar qua ün'existenza, schi's vuol propcha ed es ün pa fexibel», sun d'accord trais artischans d'accord. Alch han tuot quistas famiglias cumünaveil: ellas han ün'avaina creativa.

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE



Nus tscherchains pels 1. avrigl 2011 u tenor cunvegna ün

lavoraint cumünel

(100%)

Champs da lavur:

- collavuraziun illa gruppa da lavur
- servezzan da piquet

Profil d'exigenzas:

- giarsunedi d'ün mister manuel u experienza professiunela da püs ans
- gronda cumpetenzia sociela, abilted da comunicher e da lavurer in üna gruppa
- möd da lavurer independent, conscienzus e precis
- dun d'avair bunas relaziuns cun umauns
- i'l cas ideel cugnuscha El la regiun e la lingua rumauntscha
- permiss dad ir cul auto cat. B (autos da persunas) obligatoric
- permiss dad ir cul auto cat. C (camiun) d'avantag

Nus spordschans:

- lavur da gronda responsabilitad, multifaria e variada
- peja tenor l'uorden chantunel dal persunel

Infurmaziuns survegn El da:

Beat Padrun, capolavoraint dal servezzan tecnic, tel. 078 687 40 20, e-mail: werkhof-samedan@bluewin.ch

Ch'El inoltrescha per plaschair Sia annunzcha cumpletta cun cuors da la vita, fotografia e referanzas fin il plü tard als 9 schner 2011.

Administraziun cumünela da Samedan

Reto Mettler, mneder da gestiun dals servezzans technics
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.775.252



Adieu meis chars, adieu ma val.
Adieu meis bel pajais natal.
Adieu, mammetta, tegna pür las larmas, nu cridar!
Cul Segner vögl cuntaint partir, cul Segner vögl tuornar.
Andrea Bezzola

Gion Filli-Gamma

11 favrer 1918 – 3 december 2010

Cordial ingrazchamaint

pels numerus plets da cuffort a bocca ed in scrit, per tuot las strettas d'man e per tuot il sustegn d'urant il temp da cordöli.

Ils biers segns d'affecziun ed amicizcha ans han commovüts, dat cuffort e forza ed ans han muossà cha meis hom e nos bap gniva predschà.

In special ingrazchainta:

- a duonna Manuela Bott e sar Arno Tragust, pel prüm agüd
- al team da la Rega
- a seis neiv, sar dr. Rico Bisaz
- als meidis da chasa, dres. Nagy
- a la Spitex d'Engiadina Bassa
- per tuot las donaziuns a favur da la Chasa Puntota
- a tuots paraints, amis e cuntschaints

Nus eschan grats a tuot quels chi til han accompagnà d'urant sia vita, chi til han stimà e demuossà bainvuglientscha ed amicizcha.

Zernez, in december 2010

la famiglia in led

Ein Event zum Advent

Flurin Caviezel und «Die Vier Heiligen Drei Könige»

«Dieses Jahr schenken wir uns nichts», stand am Sonntagabend im Hotel Waldhaus in Sils auf dem Programm. Entgegen dem Titel wurde das Publikum sehr wohl beschenkt: mit viel Witz und swingendem Jazz.

ERNA ROMERIL

Flurin Caviezel ist bekannt für unterhaltsame und witzige Auftritte, die immer auch von guter Musik begleitet sind. Der rätoromanische Musiker und Kabarettist, der verschiedenste Instrumente spielt und fünf Sprachen spricht, hat auch im Hotel Waldhaus nicht enttäuscht. Im warmen und festlich geschmückten Foyer des Hotels bot Flurin Caviezel zusammen mit den vier Saxofonisten Pius Baumgartner, Mario Haltinner, Franco Mettler und Carlo Schöb vor einem zahlreich erschienenen Publikum sein neuestes Adventsstück.

Wenn der Vater immer gereizter wird, die Mutter nervös noch letzte Vorbereitungen trifft und die Kinder nerven, dann ist gemäss Flurin Caviezels humorvollem Adventsprogramm endgültig Weihnachten. Seine Einstimmung auf die Weihnachtstage

ging an mit einer Reise der «Vier Heiligen Drei Könige», die in Form einer kleinen und aufmüpfigen Schafherde einhertrotteten und dem Jesuskind in Bethlehem ihre Geschenke überbringen wollten. Die vier Schafe waren gleichzeitig ein exzellentes Musikerquartett, das während des ganzen Programms traditionelle Weihnachtslieder in Form von swingenden Jazzperformances bot.

Caviezels scharfer Blick für Komik und der weihnachtliche Jazz der humorvollen Saxofonisten boten einen aussergewöhnlichen Mix von Unterhaltung und Musik. Im Verlauf des Abends wurden nebst der Geschenkthematik die nicht immer harmonischen Familienzusammenkünfte am Weihnachtstag von Flurin Caviezel aufs Korn genommen, sowie – seinem Sprachtalent sei Dank – auch Schweizer Kantone mit ihren typischen Dialekten, die Bündner Regionen, ja sogar die Pfarrer, die sich im Engadin mit der romanischen Sprache bemühen...

Mit diesem heiteren und geselligen Abend im Hotel Waldhaus in Sils ging die Vorstellungsserie von Flurin Caviezels Programm «Dieses Jahr schenken wir uns nichts» bis zur nächsten Adventszeit vorläufig zu Ende. Geschärft wurde bei den Zuhörern aber der humorvolle Blick auf die weihnachtlichen Festivitäten.



Flurin Caviezel und seine «heiligen Musikerkönige» bei ihrem Auftritt in Sils. Foto: Erna Romeril



Es weihnachtet sehr

Viele Engadiner lassen es sich nicht nehmen, in der Adventszeit ihr Zuhause festlich zu schmücken. Nicht nur im Innern, auch draussen auf Balkonen und Fenstersimsen stimmen Lichterketten, Kerzen, Adventskränze und weiterer Weihnachtsschmuck auf die Festtage ein. Ein besonderes Augenmerk auf diese Tradition wird auch in der Pontresiner Chesa Tais gerichtet, wo der Abwart seit Jahren um ein schmuckes Äusseres dieses Wohnblocks zur Weihnachtszeit bemüht ist. (ep) Foto: Christian Ticar

Buntes Treiben trotz Minusgraden

Academia Wie jedes Jahr steht kurz vor den Weihnachtsferien der Skitag der Academia Engiadina Samedan im Schulkalender. Bei Temperaturen weit unter dem Nullpunkt massen sich die Schüler und Schülerinnen am Vormittag in den Kategorien Ski Race, Ski Fun und Snowboard Race sowie am Nachmittag im Langlauf, bei dem es ebenfalls zwei wählbare Kategorien zu bestreiten galt. Wie der Name schon

sagt, ging es in den Fun-Kategorien nicht unbedingt um Geschwindigkeit, sondern vielmehr um Spass. In dieser Kategorie hatten die Schüler denn auch die Möglichkeit, mit ausgefallenen Verkleidungen zusätzlich Punkte zu sammeln. Diese Punkte wurden – ganz nach schulischem Vorbild – von den Lehrern vergeben.

Passend zur Weihnachtszeit verkauften fünf Schülerinnen der Abschlussklasse 6G Weihnachtsguetzli zu Gunsten der Sammelaktion «Jeder Rappen zählt». Am Ende des Tages kamen rund 300 Franken zusammen.

Das Ski Race der Damen hat Cristina Seeberger (Klasse 4G) gewonnen, bei

den Herren war Elias Luminati (4G) der Schnellste. Beim Snowboard Race gingen die ersten Plätze an Selina Marugg (5G) und Felix Hew (BBJ). Beim Langlauf Race platzierten sich Cristina Seeberger (4G) und Matteo Badilatti (6G) im 1. Rang. Der 1. Platz im Langlauf Fun eroberte sich bei den Damen Carmen Baumann (5G) und bei den Herren Frigerio Anthony (6H). Die Kombination Ski/Langlauf entschied bei den Damen Cristina Seeberger (4G) für sich, bei den Herren Andrin Schellenberg (4G). Selina Marugg (5G) und Fadri Graf (5G) gewannen die Kombination Snowboard/Langlauf. (Einges.)



Beim Skitag der Academia Engiadina ging es nicht nur um Geschwindigkeit, sondern auch um tolle Verkleidungen – diese gaben Extrapunkte.

in
ungeweinten tränen
ertrinkt
man

von
geweinten tränen
wird man
getragen

li 2010

wir sind dankbar für den schnee, der beim abschied von

laura berchtold-nägeli

1944 – 2010

gefallen ist.
die welt ist stiller und lichter geworden.

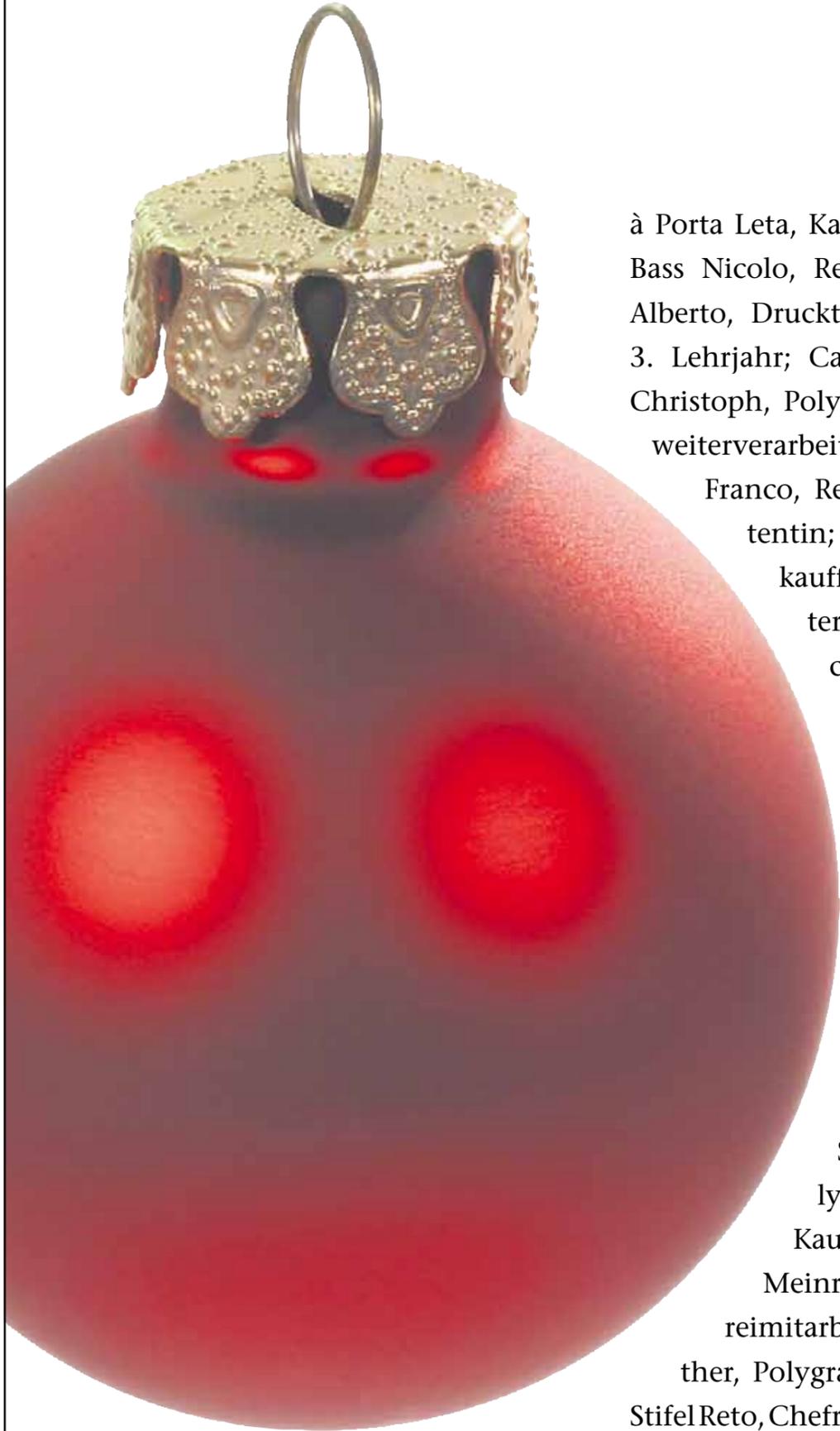
für die ausdrucksstarke musik, die einfühlsam gelesenen gedichte, die geschriebenen und stillen worte und die wertvolle, gemeinsam verbrachte zeit bedanken wir uns von ganzem herzen. wir sind berührt und fühlen uns begleitet.

katharina, julian und mirjam

wir treten lauras erbe an und werden die von ihr verfassten gedichte veröffentlichen.

Frohe Festtage wünschen

Bellas Festas giavüschan



à Porta Leta, Kauffrau; Barbüda Ariane, Ing. Polygraphic HF/TGZ; Bass Nicolo, Redaktor; Bass Cornelia, Reinigungsfachfrau; Bega Alberto, Drucktechnologe; Candrian Severin, Polygrafenlehrling 3. Lehrjahr; Castelanelli Petra, Druckweiterverarbeiterin; Donat Christoph, Polygraf; Dubs Urs, Verlagsleiter; Eicher Alice, Druckweiterverarbeiterin; Fasser Myrtha, Stv. Chefredaktorin; Furger Franco, Redaktor; Füglistaler Doris, Publicitas-Verkaufsassistentin; Gadola Fritzi, Polygräfin; Gammeter Corina, Druckkauffrau; Gammeter Marie-Theres, Verlegerin; Gammeter Walter-Urs, Verleger; Gantenbein Riccarda, Publicitas-Verkaufsassistentin; Graf Trudi, Druckweiterverarbeiterin; Graf Werner, Technischer Leiter; Gutsell Rolf, Polygraf; Huder Arno, Drucktechnologe; Iseppi Mattia, Polygrafenlehrling 2. Lehrjahr; Jann Angela, Korrektorin; Jaquet Manuel, Drucktechnologe; Jur Marie-Claire, Redaktorin; Kiener Stephan, Redaktor; Klaus Esther, Kauffrau; Kupferschmid Paul, Industriebuchbinder; Maissen Christa, Druckweiterverarbeiterin; Maissen Ursin, Redaktionspraktikant; Matossi Andrea, Filialleiter Publicitas St. Moritz/Scuol; Mosimann Sandra, Polygräfin/Webmaster; Notter Bettina, Polygräfin; Parpan Regula, Polygräfin; Schaffner Heidi, Kauffrau; Schaffner Hansruedi, Vertriebsleiter; Schlumpf Meinrad, Verlagsadministration; Schöb Markus, Druckereimitarbeiter; Schwarz Karl, Drucktechnologe; Siegrist Esther, Polygräfin/Korrektorin; Steiger Marco, Drucktechnologe; Stifel Reto, Chefredaktor; Taverna Jon-Martin, Verkauf/Aussendienst.

Auch nächstes Jahr sind wir gerne für Sie im Einsatz und bringen Ihnen die Neuigkeiten aus Ihrer Region.

Eir l'on chi vain ans ingaschain nus gugent per Vus e rapportain da Vossa region.

Engadiner Post
POSTA LADINA



publicitas

Wie der Wintersport in die Schweiz kam

St. Moritz war schon damals der grosse Promotor

Wintersport in den Bergen mit Skifahren und Skispringen oder Eislaufen und Eishockey über Bobsleigh- und Skeletonfahren bis hin zu Curling und Skikjöring ist heute eine Selbstverständlichkeit. Dem war nicht immer so. Promotoren dieser Neuheiten waren die Engländer, und eine zentrale Rolle spielte St. Moritz.

Wie sich diese Entwicklung im Einzelnen angebahnt hat, ist nicht mehr genau zu eruieren. Doch es zirkuliert eine ebenso amüsante wie plausible Erzählung über die angebliche Geburtsstunde des Wintersports. Und wie für alle solche Legenden gilt auch hier: «Si non è vero, è ben trovato». Ganz anders in St. Moritz; hier ist man fest überzeugt: So war es und muss es gewesen sein!

Abschiedsparty mit Folgen

Man schrieb das Jahr 1864. Die Sommersaison im Hochtal namens Oberengadin neigte sich dem Ende zu; die meisten Gäste waren schon abgereist. Nur eine Gruppe Engländer sass an einem trüben Spätherbstabend noch in der heimeligen Engadinerstube des Kulm Hotel zu St. Moritz und feierte den letzten Ferientag, zusammen mit dem bärtigen Hotelier Johannes Badrutt. Ein Wort gab das andere, und die Whiskyflasche wurde zunehmend trockener.

Solch feucht-fröhliche und zugleich etwas wehmütige Abschiedspartys gab es immer wieder am Ende glücklicher Sommerferien. Doch dieser Abschiedstrunk sollte ein ganz besonderer werden, mit gewaltigen Nachwirkungen bis in die heutige Zeit, eine Sternstunde für St. Moritz, ein Markstein in der Geschichte des Engadins und der ganzen Alpenwelt! Das kurze Ende dieser bereits Routine gewordenen Sommerferien sollte zum langen Anfang einer ganz neuen, dynamischen Dimension von Wintertourismus werden.

«Well», unterbrach Johannes Badrutt die fröhliche Runde der britischen Gentlemen, «Ihr kehrt jetzt in den nebliggrauen, nieselnassen englischen Winteralltag zurück.» Dann strich er sich den Bart und meinte etwas verschmitzt: «Seid Ihr Euch bewusst, dass man bei uns im Winter zu den Sonnenstunden ohne Hut und Mantel, ja sogar ohne Kittel flanieren kann, und dies, im Gegensatz zu England, ganz ohne Gefahr, sich einen Bronchialkatarrh oder gar eine Lungenentzündung zu holen. Im Gegenteil, frische Alpenluft, Pulverschnee und Wintersonne pur sind eine Wohltat für Geist und Körper!»

Hotelier Badrutt hielt kurz inne, als ob er etwas aushecken würde. Mit einem kurzen Blitz in den Augen fuhr er fort: «Macht doch die Probe aufs Exempel und überzeugt Euch selbst. Ihr seid im Winter meine Gäste; wetten, dass Ihr's nicht bereuen werdet!» Und er gab noch gleich eins obendrauf: «Trifft mein Versprechen nicht zu, vergüte ich Euch die Reisespesen; im andern Fall seid Ihr Freigäste in meinem Haus.» Wettfreudig, wie die Engländer nun einmal sind, schlugen sie ohne zu zögern zu; die Würfel waren gefallen.

Tatsächlich: Kurz vor Weihnachten reisten die vier Gentlemen, begleitet von Familienmitgliedern, wieder nach St. Moritz; denn Kneifen bei Wetten gibt's bei den Briten nicht. Aber sie genossen heimlich die Vor- und Schandenfreude, den guten Badrutt reinzuliegen. In Chur mieteten sie einen

Pferdeschlitten und überquerten den tiefverschneiten Julierpass in gleisendem Sonnenlicht. Doch statt der dicken Mäntel hätten sie wohl besser Sonnenbrillen mitgenommen; denn sie erreichten St. Moritz schwitzend und beinahe schneebblind...

So hatten sie sich den Bergwinter nicht vorgestellt, sondern nebligkalt und finstergrau. Nun aber schien die Sonne heller als im Sommer, und der Schnee glänzte wie ein Glitzer Teppich. Badrutt, der die verdutzten Gäste hemdsärmelig empfing, hatte die Wette klar gewonnen! Er löste sein Versprechen ein und gewährte den vier Gentlemen Gastfreundschaft bis Ostern. Sein Entgegenkommen sollte sich bezahlt machen: Diese Engländer kamen von nun an jeden Winter, begleitet von Dutzenden von Verwandten und Bekannten.

Geburtsstunde des Wintersports

So ist denn der November 1864 zur eigentlichen Geburtsstunde des Wintertourismus geworden. Jahr für Jahr kamen mehr Briten in den sonnigen Engadiner Winter, und es sollte nicht lange dauern, bis der Umfang der Wintersaison jenen der Sommersaison weit überflügelte. Die berühmte Wette, als kleiner Scherz unter Freunden gedacht, hatte eine Lawine ausgelöst, die den Tourismus grundlegend wandeln und dynamisieren sollte und Johannes Badrutt zum Wettkönig auf Lebzeiten machte.

Doch wer Gäste empfängt, muss sich von der besten Seite zeigen, sprich: den Ort verschönern. Dazu braucht es ein Instrument; also bildete man – ebenfalls 1864 – eine (noch namenlose) Kommission, deren erste Aufgabe im Rahmen der Ortsbildverschönerung es war, den Friedhof beim Schiefen Turm, in welchem wegen des Bergdrucks die Grabsteine umkippten, zu sanieren.

Zehn Jahre danach wurde daraus der «St. Moritzer Curverein», noch später der «Verkehrsverein» und schliesslich der «Kur- und Verkehrsverein».

In dessen Auskunftsbüro lag ein Besucherbuch auf, worin sich unzufriedene Gäste äussern konnten und worauf man laufend zu reagieren versuchte – nach dem bewährten Grundsatz «Der Gast ist der König». So waren denn also die Anfänge des St. Moritzer Winterkurbetriebs geprägt von der ominösen Badrutt'schen Wette und den Verschönerungsversuchen einer Friedhofscommission... Ob damals

wohl jemand davon zu träumen wagte, welch grandiose Dimensionen dieser Engadiner Winter-Kurbetrieb dereinst erleben sollte?

Sportbegeisterte Engländer

Denn diese ersten britischen Wintertouristen kamen nicht bloss als Passiv-Kurgäste und Whiskytrinker, sondern als begeisterte Sportfans, und sie brachten in manchen Disziplinen das Know-how gleich mit. So standen bezüglich Wintersport zunächst Schlitteln und Eislaufen hoch im Kurs. Jeden Winter wurden mehrere Schlittelnbahnen bereitgestellt, zum Beispiel am Rand der Badstrasse vom Dorf ins Bad oder vom Kulm Hotel quer über die Wiesen bis hinunter auf den See. Dem Eislaufvergnügen standen an die zwanzig Eisflächen zur Verfügung, allwo auch hochstehende Eisfeste zelebriert wurden. Ganz besonders war Eishockey im Vormarsch und verdrängte zusehends dessen Vorläufer, Bandy genannt, das mit einem unten gebogenen Stock gespielt wurde.

Und noch ein Eissport machte Furore: Curling, welches 1880 von Schottland den Weg nach St. Moritz fand. Ja sogar Tennis wurde im Winter gespielt, auf freigeschaufelten Plätzen, umgeben von Schneemauern. Bewundert wurden aber vor allem die tollkühnen Bobpiloten und Skeletonfahrer. 1885 war die Eröffnung des Cresta Runs. Weil aus Sicherheitsgründen das Bobfahren auf der Landstrasse von St. Moritz nach Celerina verboten werden musste, entstanden die Bobbahnen, deren erste 1903. Der weltweite Bobrun war aber bereits im Winter 1895/96 in St. Moritz gebaut worden, und die Gründung des St. Moritz Bobsleigh Club erfolgte ein Jahr darauf.

Skisport in allen Facetten

Jedoch: Die Winterdisziplin mit dem grössten Potenzial zur Breitenentwicklung war der Skisport. Erste Erfahrungen auf den langen Brettern holten sich die Anfänger auf sanft geneigten Wiesen. Wer bis Salastrains oder sogar bis Corviglia hinaufstieg und sich von hier in die Abfahrt stürzte, war der Bewunderung sicher. Die eigentlichen Gladiatoren jedoch waren die Skispringer. Für sie wurde 1906 die Julierschanze gebaut. Skirennen und Skispringen wurden vom 1903 gegründeten Skiklub Alpina organisiert, und 1929 erfolgte die Gründung der Skischule St. Moritz – der schweizweit ersten.



Erste Skiversuche.

Fotos: Dokumentationsbibliothek St. Moritz

Weil Engländer Pferdenarren sind und damals die Rosse das Hauptverkehrsmittel waren, liegt es nahe, dass auch der Reitsport boomte, zumal er ganzjahrestauglich ist. Beliebt im Winter war das Skikjöring, von welchem ein erstes Rennen 1906 stattfand. Auch hier zwangen Sicherheitsgründe, mit solchen Rennen von den Strassen auf den gefrorenen See auszuweichen. Nun liess auch die Gründung eines Reitvereins nicht mehr lange auf sich warten, und bereits 1907 folgten Flach-, Trab- und Hürdenrennen. Den Polo-Sport hatten englische Kavallerie-Offiziere schon früher gebracht; denn bereits 1898 war in St. Moritz-Bad die Polo-Wiese hergerichtet worden.

Mehr Gäste – mehr Wünsche

Die Reise ins Oberengadin war damals noch abenteuerlich. Ab 1850 verkehrten in elfstündiger Holperfahrt wöchentlich sechs Postkurse von Chur über den Julierpass nach Samedan. Auch sämtliche Waren wurden mittels Hafermotoren transportiert. Kein

Wunder, dass in St. Moritz oft bis an die 400 (!) Pferde standen.

Doch je mehr Kurgäste, desto mehr Aktivitäten und umso grössere Ansprüche. Die Aufgaben im aufstrebenden Kurort wuchsen. So mussten die Strassen ausgebaut und mit Trottoirs versehen werden. Und weil man den Kurgästen nicht zumuten konnte, im abendlichen Ausgang eine Laterne mitzuführen, wurde eine elektrische Strassenbeleuchtung eingeführt. Die allerersten elektrischen Bogenlampen der Schweiz brannten übrigens an Weihnachten 1878 im Speisesaal des Engadiner Kulm Hotels; der initiative Badrutt hatte sie an der Weltausstellung in Paris entdeckt – und gleich ein kleines Wasserkraftwerk eingerichtet.

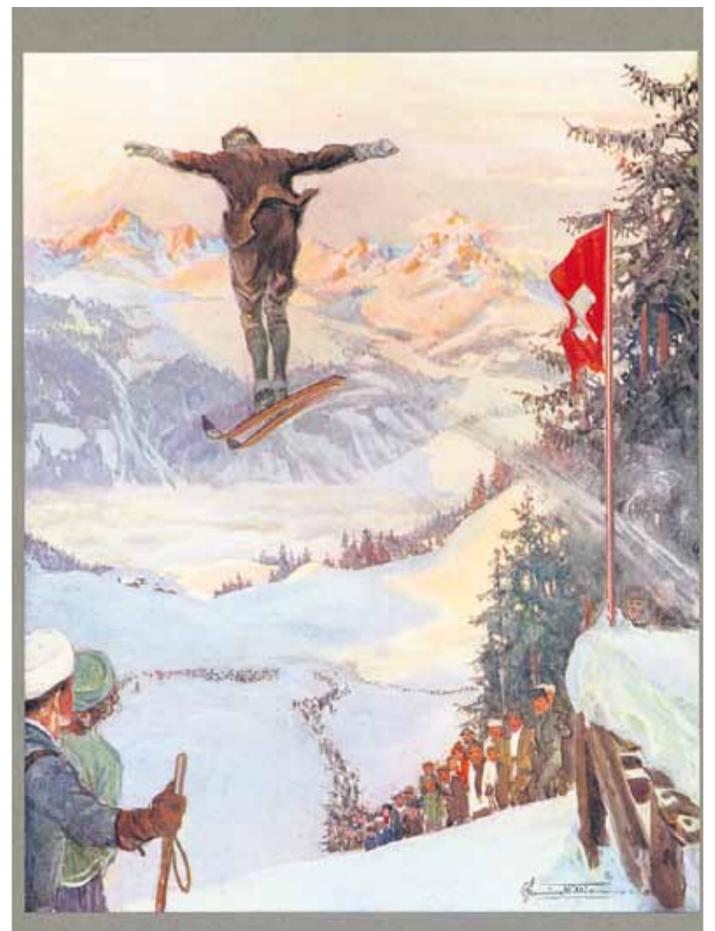
Aber auch ganz profane Probleme harrten der Lösung wie Kehrrichtensorgung und Abwasserregime; denn es ging nicht mehr an, Abwässer ohne vorgeschaltete Sickergrube (fossa murras) in den See zu leiten. Eine Krankenwärterin und ein Gemeindegärtner wurden eingestellt, und nachts patrouillierte ein Nachtwächter – für drei Franken pro Nachtschicht. Und weil der Wunsch nach einer bequemen Verbindung vom Dorf ins Bad laut wurde, entschloss man sich für eine Strassenbahn: 1896 nahm das «Tramway électrique» seinen Betrieb auf.

Englischer Zeitungstitel

Dass man auf seine illustren Gäste stolz war, zeigt der Umstand, dass in «Engadin Express & Alpine Post» die Hotels ihre Gästelisten publizierten, natürlich unter Angabe aller Titel und Ehren. Und «The St. Moritz Post» in englischer Sprache war damals nicht nur in England, sondern in vielen europäischen Metropolen erhältlich. Als erst später, 1893, die Lokalzeitung gegründet wurde, trug deren Erstausgabe den Titel «Engadiner Post und Winter-Fremdenliste».

Kurz: Was mit einer simplen Wette des Hotelier- und Wettkönigs Johannes Badrutt begonnen hatte, liess das damals noch verschlafene Bergdorf St. Moritz wie einen Phönix aus der Asche aufsteigen und schliesslich zu einer der weltbekanntesten Glamour-Tourismusdestinationen werden.

Heini Hofmann



Der aufrechte Sprungstil.

JENNY BEVER

EISENWAREN SA Tel. 081 851 10 80

7502 Bever Fax +41 (0)81 851 10 99 E-Mail: info@jennybever.ch Internet: www.jennybever.ch

Die Zukunft kann keiner voraussehen, aber man kann die Basis für Zukünftiges schaffen.

Wir möchten uns für die gute und angenehme Zusammenarbeit und für das Vertrauen recht herzlich bedanken und wünschen Ihnen mit Ihrer Familie für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Wegen Inventur bleibt unser Geschäft in der Zeit vom 3. bis 5. Januar 2011 geschlossen.

Ihr Jenny-Team



S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 880 000.-

im 1. OG, mit Balkon, Lärchenparkett, Bad/WC und Dusche/WC, Lift. Ausbauwünsche (Küche und Nasszellen) können noch berücksichtigt werden. Bezug nach Vereinbarung.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an.

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.775.283

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

SCHWEIZERHOF



MICHEL DOME & FRIENDS LADEN ZUM ILLUSTREN KÜCHENGEFLÜSTER

MONTAG, 27. DEZEMBER 2010

- ARIANE EHRAT
- CHRISTIAN J. JENNY
- ÜBERRASCHUNGSGAST

VON 17 – 19 UHR IN DER
SCHWEIZERHOF KÜCHE, CHF 95 P.P.
INKL. CHAMPAGNER APERITIF

RESERVATIONEN 081 837 07 07



WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE



Wir suchen auf 1. April 2011 oder nach Vereinbarung einen

Gemeindearbeiter

(100%)

Aufgabenbereiche:

- Mitarbeit in der Werkgruppe
- Pikettdienst

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer handwerklichen Berufslehre oder langjährige Berufserfahrung
- Hohe Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Flair im Umgang mit Menschen
- Idealerweise kennen Sie die Region und sprechen Rätoromanisch
- Führerausweis Kat. B (PW) obligatorisch
- Führerausweis Kat. C (LKW) von Vorteil

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Salär nach kantonaler Personalverordnung

Informationen erhalten Sie bei:

Beat Padrun, Vorarbeiter Werkdienst,
T 078 687 40 20, E-Mail: werkhof-samedan@bluewin.ch

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen bis spätestens **9. Januar 2011** ein.

Gemeindeverwaltung Samedan

Reto Mettler, Betriebsleiter technische Dienste
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.775.252

HOTEL LAUDINELLA

Silvester 2010

Gala-Dîner CHF 250

5-Gang-Menü, Apéro, Getränke

Pizzeria Preise + CHF 45

à-la-carte, Gruss aus der Küche

Siam Wind Thai CHF 120

Menü, Gruss aus der Küche

KURA CHF 155

Japanese Restaurant

Menü, Gruss aus der Küche,

Ab 23 Uhr

Happy New Year-Party mit DJ und
Mitternachts-Cüpli

Reservation T +41 (0)81 836 06 10
www.laudinella.ch

DIE SUVRETTA SNOWSPORTS SCHOOL SUCHT EINE/N ADMINISTRATIVE/N LEITER/IN IN JAHRESSTELLUNG.



Sie leiten die **ADMINISTRATION** unserer Schneesportschule. Zu Ihrer Verantwortung gehört das Personalwesen mit Lohn-, Finanzbuchhaltung und die Führung der Kasse.

Sie bringen mit:

- Kaufmännische Grundausbildung und praktische Erfahrung.
- Gute Sprachkenntnisse Deutsch, Englisch, Italienisch
- Fundierte IT Kenntnisse, wenn möglich MIRUS Kenntnisse
- Rasche, klare Auffassungsgabe, hohe Einsatzbereitschaft und viel Freude am Umgang mit Gästen.

Stellenantritt auf **1. März 2011** oder nach Vereinbarung. Schriftliche Bewerbungen bitte an Patrik Wiederkehr, Skischulleiter.

SUVRETTA SNOWSPORTS SCHOOL | TEL + 41 (0)81 836 61 61
VIA CHASELLAS 1, CH 7500 ST. MORITZ | INFO@SSSC.CH

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.-
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.-
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

WALDHAUS AM SEE ST. MORITZ

Alle alleinstehenden Einheimischen sind
am Weihnachtsabend
Freitag, 24. Dezember wieder zur Gratis-

Weihnachtsfeier

herzlich eingeladen.
Musikalische Unterhaltung.

Mitglieder des «Lions Club» holen Sie
zu Hause ab.

Reservierungen erbeten unter Tel. 081 836 60 00.

Treffpunkt zum Aperitif um 18.00 Uhr
im Hotel Waldhaus am See.

Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Claudio Bernasconi
und das Waldhaus-Team
Telefon 081 836 60 00

176.455.311

HOTEL MONOPOL

ST. MORITZ

Restaurant Grischuna

Heiligabend, CHF 85.-

Jakobsmuscheln mit Portwein,
Endivien und Granatapfel

Glasierte Wolfsbarsch-«Ravioloni» mit Thymian

Lachsfilet in der Kartoffelkruste mit Rosmarin
und Saison Gemüse

Weisses Schokoladen-Mousse mit Orangen-Creme

Weihnachts-Menü, CHF 92.-

Krautsalat mit Wolfsbarsch-Carpaccio
und getrockneten Tomaten

Melonensuppe mit Curry

Glasierte Entenbrust mit Kastanien und Orangen,
Fenchel-Timbale und Herzogin-Kartoffeln

Schweizer Käseteller mit Rote-Zwiebel-Kompott

Weihnachtskuchen mit Vanille-Creme

Tischreservierung unter Tel. 081 837 04 04
Via Maistra 17/7500 St. Moritz/www.monopol.ch

Ernährungskrise: Starten Sie heute Ihre Patenschaft gegen den Hunger.



Die Verzweiflung wächst: In Afrika, Lateinamerika und Asien treibt der Hunger die Menschen auf die Strassen. Schuld sind die Nahrungsmittelpreise, die dramatisch gestiegen sind. Immer mehr arme Menschen können sich ihr tägliches Brot nicht mehr leisten. Hungersnöte drohen. Caritas Schweiz leistet Nothilfe und kämpft in weltweit über 60 Projekten für eine gesicherte Ernährung. Mit einer Patenschaft gegen den Hunger können Sie uns dabei unterstützen: Es reicht ein Franken am Tag, um viel zu verändern. Wir helfen Menschen. PC 60-7000-4, www.caritas.ch



CARITAS

Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

3. Liga: Zernez ist neuer Leader

Eishockey Im Gegensatz zu den höheren Klassen ruht der Meisterschaftsbetrieb der 3. Liga, Gruppe 1b, über die Feiertage nicht. Zwischen dem 26. Dezember und 2. Januar werden sieben Partien ausgetragen (siehe Zusammenstellung nach der Rangliste).

Am letzten Wochenende fanden vier Spiele statt. Im Heimspiel gegen Silvaplana-Sils gab sich der HC Zernez beim 9:2 keine Blöße und zierte nun nach fünf Partien ohne Verlustpunkt die Tabellenspitze. Punktgleich mit dem HC Poschiavo, der allerdings eine Partie mehr aufzuweisen hat und am letzten Wochenende nicht im Einsatz stand. Auf Aufholjagd befindet sich der CdH La Plaiv, der nach drei Startniederlagen die letzten drei Partien auf heimischem Eis allesamt gewonnen hat. Am letzten Samstag gegen Bregaglia mit 7:3 und am Sonntag gegen Albula mit 6:5 nach Verlängerung. Das Nachbarschaftsderby Celerina – Samedan wurde dank drei Toren innert 93 Sekunden im Mitteldrittel von den Gästen knapp mit 4:3 für sich entschieden. (skr)

3. Liga, Gruppe 1b, die Kurztelegramme. SC Celerina – EHC Samedan 3:4 (0:0, 0:3, 3:1). Sportzentrum Celerina – 103 Zuschauer – SR: Passerini/Huber.

Tore: 34. Costa (Brunold) 0:1; 35. Rominger (Scheiwiller) 0:2; 36. Conradin (Baumgartner) 0:3; 45. Pedrotti 1:3; 48. Scheiwiller (Brunold) 1:4; 54. Pedrotti (Russi) 2:4; 56. Camozzi (Alder) 3:4. Strafen: 5-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten (Mondelli) gegen Celerina. 11-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Pfister) gegen Samedan.

CdH La Plaiv – Hockey Bregaglia 7:3 (2:1, 3:2, 2:0). Eisbahn Zuoz – 64 Zuschauer – SR: Dirren/Eggenberger.

Tore: 12. Scartazzini (Ferrari, Giovanoli) 0:1; 14. Camichel (Adrian Marugg, Tomaschett) 1:1; 20. Beda Biert (Pita) 2:1; 24. Plebani (Ratti, Salzmann) 3:1; 31. Ferrari (Capadrutt) 3:2; 33. Pita (Plebani) 4:2; 35. Andrea Candrian (Enz, Wolf) 5:2; 39. Pedrini (Maurizio) 5:3; 51. Salzmann (Pita, Ratti) 6:3; 57. Pita (Andri Marugg, Ratti) 7:3. Strafen: 10-mal 2 Minuten gegen La Plaiv; 9-mal 2 Minuten gegen Bregaglia.

HC Zernez – HC Silvaplana-Sils 9:2 (3:0, 3:1, 3:1). Sportzentrum Zernez – 99 Zuschauer – SR: Hard/Hemmi.

Tore: 8. (07.10) Andri (Juon) 1:0; 8. (07.55) Dias (Müller) 2:0; 18. Ruinatscha (Dias) 3:0; 32. Matthey-de-L'Endroit (Salis) 3:1; 36. (35.15) Juon (Fasser) 4:1; 36. (35.31) Depeder 5:1; 38. Dias (Rodigari) 6:1; 51. Juon (Fasser) 7:1; 55. Stettler 7:2; 55. Müller (Dias) 8:2; 57. Andri (Juon, Fasser) 9:2. Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Zernez; 3-mal 2 Minuten gegen Silvaplana-Sils.

CdH La Plaiv – HC Albula 6:5 (2:3, 2:0, 1:2, 1:0) nach Verlängerung.

Eisbahn Zuoz – 43 Zuschauer – SR: Hard/Huber. Tore: 1. Tomaschett (Camichel) 1:0; 10. Caviezel (Fellmann) 1:1; 10. Tomaschett 2:1; 17. Schmid (Müller) 2:2; 20. Schmid 2:3; 28. Joos 3:3; 38. Pita (Andrea Biert) 4:3; 53. Gregori (Delja) 4:4; 53. Andrea Biert 5:4; 59. Schmid 5:5; 65. Andri Marugg 6:5. Strafen: 7-mal 2 plus 2-mal 10 Minuten (Pita, Curdin Camichel) gegen La Plaiv; 6-mal 2 Minuten gegen Albula.

Die Rangliste: 1. Zernez 5/15; 2. Poschiavo 6/15; 3. Samedan 6/9; 4. Celerina 6/9; 5. La Plaiv 6/8; 6. Bregaglia 6/7; 7. Albula 6/6; 8. Silvaplana-Sils 5/0.

Die nächsten Spiele: 26. Dezember, 17.00 Uhr: HC Poschiavo – EHC Samedan (Le Prese). 27. Dezember, 20.00 Uhr: HC Silvaplana-Sils – HC Albula; 28. Dezember, 20.00 Uhr: CdH La Plaiv – HC Zernez. 30. Dezember, 19.00 Uhr: HC Albula – EHC Samedan (Bergün); 30. Dezember, 19.00 Uhr: HC Silvaplana-Sils – HC Zernez. 2. Januar, 18.00 Uhr: SC Celerina – HC Poschiavo. 2. Januar, 20.00 Uhr: CdH La Plaiv – HC Silvaplana-Sils.

Starke Engadiner am Beltrametti-Rennen

Ski alpin Am vergangenen Wochenende hat auf der Lenzerheide das 4. Internationale Jugendkirennen «Silvano Beltrametti» stattgefunden. Auf der Weltcup- und Trainingsstrecke «Silvano Beltrametti» fand am Samstag und Sonntag je ein Riesenslalom statt. Am Samstag für die Jahrgänge 2000 bis 2003 und am Sonntag für die Jahrgänge 1996 bis 1999.

Die im Einsatz stehenden Engadinerinnen und Engadiner zeigten vereinzelt sehr gute Leistungen auf der harten Piste. Allen voran Silvano Gini vom Skiclub Alpina St. Moritz, der seine Kategorie mit 42 Klassierten klar für sich entscheiden konnte. Einen weiteren Podestplatz gab es für Christina Müri vom Skiclub Trais Fluors. Die 12-Jährige wurde Zweite.

Top-Ten-Klassierungen erreichten weiter Gilles Flavian Buff (6.), Enrico Nani (9.), beide Skiclub Alpina St. Moritz. Bei den Mädchen 2001 fuhr Selina Egloff vom CS Lischana Scuol auf Rang 10. Und Gianluca Böhm vom Skiclub Bernina Pontresina wurde in seiner Kategorie 9. Bei den Mädchen 1999 erreichte Romina Carozzi (Sportiva Palù Poschiavo) Rang 6, Gianna Gini (Alpina St. Moritz) Rang 7 und Romina Jakob Trivella (Alpina St. Moritz) Rang 10. Giulia Mercuri (Alpina St. Moritz)

belegte in der Kategorie Mädchen 1998 Rang 6. (ep)

Riesenslalom, Samstag, 18. Dezember Mädchen 2002–2003: 1. Annika Meinhold, JO Altendorf, 58.35. Ferner: 13. Tara Nani, Skiclub Alpina, 1.08.61. 20 Klassierte.

Knaben 2002–2003: 1. Silvano Gini, SC Alpina St. Moritz, 53.06. Ferner: 6. Gilles Flavien Buff Denoth, SC Alpina St. Moritz, 58.76; 9. Nani Enrico, Skiclub Alpina, 59.60; 25. Alex Kriemler, SC Alpina St. Moritz, 1.08.07; 29. Brando Lussu, SC Alpina St. Moritz, 1.10.71. 42 Klassierte. Mädchen 2001: 1. Lara Baumann, Bühler, 52.67. Ferner: 10. Selina Egloff, CS Lischana Scuol, 57.17. 30 Klassierte.

Riesenslalom, Sonntag, 19. Dezember Mädchen 1999: 1. Amélie Dupasquier, Broc, 54.42. Ferner: 6. Romina Carozzi, Sportiva Palù Poschiavo, 58.25; 7. Gianna Gini, SC Alpina St. Moritz, 58.60; 10. Romina Jakob Trivella, SC Alpina St. Moritz, 59.78; 22. Gina Selina Cavetti, Skiclub Alpina St. Moritz, 1.05.80. 28 Klassierte.

Mädchen 1998: 1. Aline Danioth, Gotthard Andermatt, 54.32. Ferner: 2. Christina Müri, Trais Fluors Celerina, 55.01; 6. Giulia Mercuri, SC Alpina St. Moritz, 1.00.12. 15 Klassierte.

Knaben 1998: 1. Thomas Dorner, WSV Andelsbuch, 53.47. Ferner: 12. Andre Castro Carvalho, Skiclub Bernina, 57.83. 26 Klassierte.

Mädchen 1996–1997: 1. Maria Christen, SC Gotthard Andermatt, 54.26. Ferner: 18. Sira Rada, Sportiva Palù Poschiavo, 59.37; 21. Tania Sudharshan, SC Alpina St. Moritz, 1.00.37; 24. Adriana Motti, SC Alpina St. Moritz, 1.00.86; 33. Rebecca Moser, SSC Samnaun, 1.05.02. 37 Klassierte.

Knaben 1996–1997: 1. Marco Odermatt, Skiclub Hergiswil, 51.78. Ferner: 27. Nicola Böhm, Skiclub Bernina Pontresina, 58.55; 32. Fabrice Kohler, Skiclub Bernina Pontresina, 59.60; 43. Curdin Andry, Schlivera Ftan, 1.04.52. 49 Klassierte.



Beste Bedingungen beim Jugendkirennen «Silvano Beltrametti» auf der Lenzerheide. In Aktion: Laura Mercuri aus Celerina. Foto: Rolf Müri

Neuausrichtung als Nations Cup

27. St. Moritz Polo World Cup on Snow

In gut einem Monat ist es wieder soweit: Vom 27. bis 30. Januar findet auf dem zugefrorenen St. Moritzersee wieder der Polo World Cup on Snow statt. Die Vorbereitungen für den Event laufen auf Hochtouren.

Anders als in den Vorjahren, als die Spielerteams unter dem Namen ihrer Sponsoren um den Sieg rangen, wird das Turnier in diesem Jahr zum Nations Cup, an dem die Teams das Herkunftsland des Patrons vertreten.

Polo der Spitzenklasse

England, Frankreich, Deutschland und die Schweiz sind die Länder, die in St. Moritz vom 27. bis 30. Januar um den Turniersieg kämpfen werden. Die Patrons der diesjährigen Teams sind Philipp Maeder für die Schweiz, Vivek Rawal für England, Thomas Wolfensberger vertritt Deutschland und François Le Barazer spielt für Frankreich. Auch im 2011 wird das St. Moritz World Cup on Snow als Poloturnier der obersten Spielklasse ausgetragen und bleibt damit das weltweit höchstdotierte Turnier auf Schnee. Die Organisatoren des Turniers sind überzeugt, dass diese Neuausrichtung die Spiele noch spannender macht. Sie erhoffen sich eine zusätzliche Ausstrahlung des Turniers weltweit und eine insgesamt breitere Publizität für den faszinierenden und kraftvollen Sport. Ein erklärtes Ziel der Organisatoren ist es auch, ver-



Auch der 27. St. Moritz Polo World Cup on Snow bürgt für spannende und spektakuläre Wettkämpfe. Archivfoto: Marie-Claire Jur

mehrt Polo-Neulinge anzuziehen und die Basis des Sports in der Schweiz auszubauen.

Was lange währt, wird endlich gut

Nachdem im Spätsommer zwischen den beteiligten Parteien auf dem See eine einvernehmliche Lösung aller offenen regulatorischen und organisatorischen Fragen gefunden werden konnte, funktioniert die Zusammenarbeit heute reibungslos und konstruktiv. Dies bestätigt auch Bernhard Pöllinger von der St. Moritz Polo AG: «Seit der Übereinkunft zwischen allen auf dem See involvierten Akteuren läuft es hervorragend. Dank gemeinsamen Anstrengungen von Gemeinde,

White Turf Racing Association und uns sind wir mit der Organisation des Turniers von Ende Januar auf sehr gutem Weg. Es macht Spass und ist sehr motivierend, unter solchen Bedingungen den St. Moritz Polo World Cup zu organisieren, auch wenn wir wegen der Verzögerung unter grossem Druck arbeiten.» Der Verein See-Infra, der für die Infrastruktur auf dem See verantwortlich ist, hat seine operative Tätigkeit aufgenommen und den Weg für die Durchführung des Poloturniers geebnet. «Wir blicken optimistisch auf die weitere Zukunft des St. Moritz Polo World Cup on Snow», meint Pöllinger mit Überzeugung. (pd)

Engadiner Langläufer überzeugten

Sgambeda in Livigno

Mit der «Sgambeda» in Livigno war das italienische Hochtal drei Tage lang Schauplatz der Langläufer. Dabei konnten sich Engadiner erfolgreich in Szene setzen.

Die «Sgambeda» in Livigno zählt auch für die ambitionierten Langläufer als Saisonauftakt. Wer nicht im Welt- oder Europacup im Einsatz steht oder nicht einer Nationalmannschaft angehört, geht in Livigno an den Start. Umso höher hängen die Trauben und der Siegerpreis von 5000 Euro lockt manchen ehemaligen Spitzenläufer in das italienische Hochtal. Um das Preisgeld von insgesamt 21 000 Euro wurde über 21 Kilometer im klassischen sowie über 22,5 und 42 Kilometer im freien Stil gekämpft. Besonders stark vertreten waren die Athleten aus dem Engadin und insgesamt nahmen 148 Schweizer die Startgelegenheit wahr.

Die Engadinerin Claudia Rogantin (St. Moritz) war über 22,5 Kilometer im Skating für das Bestresultat der Schweizerinnen zuständig. Rogantin musste einzig der Russin Elena Ektova den Vortritt lassen, die die ganze weibliche Gegnerschaft degradierte. Tanja Beumler (Silvaplana) erkämpfte den guten 11. Rang.

Ebenfalls souverän siegte Valentina Shevchenko (Ukraine) im Skating über 42 Kilometer. Natascia Cortesi (Poschiavo) klassierte sich als beste Schweizerin im 6. Schlussrang, derweil sich Myrtha Damaso (Pontresina) im 13. und Christa Inauen (Samedan) im 17. Rang klassieren konnten.

Knapp unterlegen und mit dem 3. Rang zufrieden sein musste Gian Duri Melcher aus Samedan über 22,5 Kilometer Skating. Während Viktor Novotny (CZ) in 53:03 siegte, fand Melcher im Kampf um den Ehrenplatz mit Nicola Pozzi (Italien) einen hauchdünnen Bezwiner. Armon du Pasquier (Pontresina) im 9. Rang sowie Curdin Kindschi (Ftan) und Andrea Nievergelt (Samedan) in den Rängen 14 und 18 rundeten das gute Ergebnis der Engadiner ab.

Im Zentrum stand der finanziell gut dotierte Skating-Marathon. Der Schlusspurt und die 5000-Euro-Siegesprämie gingen an Fabio Santus (It). Als schnellster Schweizer kam Andrea Florinett (Scuol) mit einem Rückstand von 5:10 auf den 50. Rang, der Dieter Felix (La Punt) um 0,2 Sekunden distanzieren konnte. Auch Daniel Sandoz (Silvaplana) fand im 600-köpfigen Teilnehmerfeld Unterschlupf in den Top 100.

Mit Jahrgang 1937 noch dabei

Stanislav Rezac (CZ) entschied die Schlussphase im klassischen Stil über 21 Kilometer in 53:34,7 für sich. Einmal mehr bester Schweizer war Martin Furrer (Lenzerheide), der auf den 20. Rang kam. Bemerkenswert die Leistungen der «alten Garde». Der bereits 73-jährige Karl Wagenführ vom Skiclub Klosters absolvierte die 21 Kilometer in 1:15:22 und erreichte bei 498 klassierten Läufern den 184. Rang. Ebenfalls den Jahrgang 1937 hat Fredi Emch (Bever), der über das Wochenende gleich zwei Mal im Einsatz war. Über 21 Kilometer klassisch war er 1:29:29 unterwegs und am Sonntag beim Marathon mit freier Technik erreichte der rüstige Rentner nach 2:48:06 das Ziel. Max Rüegg

Auszug aus der Rangliste:

Klassisch über 21 Kilometer:

Herren: 1. Stanislav Rezac (CZ) 53:34,7. 2. Alex Vanzetta (It) 53:34:34,9. 3. Renato Passini (It) 53:35,1. Ferner die Engadiner: 135. Andrea Walther (Champfèr) 1:10:51. 153. Eric Wyss (St. Moritz) 1:12:32. 207. Armin Heim (St. Moritz) 1:17:04. 234. Arthur Büttner (La Punt) 1:19:40. 274. Wolfgang Pollak (Pontresina) 1:23:02. 308. Roberto Rimoldi (St. Moritz) 1:27:22. 321. Fredi Emch (Bever) 1:29:29. 351. Peter Koch (Samedan) 1:34:39. – klassiert 498 Läufer.

Damen: 1. Natalia Zernova (Rus) 1:03:36. 2. Lisa Morandini (It) 1:04:39. 3. Jasmin Nunige (Davos) 1:05:35. Ferner: 12. Christa Inauen (Samedan) 1:17:27. 55. Claudia Dillier (St. Moritz) 2:00:00.

Skating über 22,5 Kilometer:

Herren: 1. Viktor Novotny (CZ) 53:03. 2. Nicola Pozzi (It) 53:06,0. 3. Gian Duri Melcher (Samedan) 53:06,3. Ferner: 9. Armand du Pasquier (Pontresina) 56:35. 11. Curdin Kindschi (Ftan) 57:33. 18. Andrea Nievergelt (Samedan) 59:54. 41. Matteo Badilatti (Li Curt) 1:04:39. 61. David Baer (Samedan) 1:08:36. 79. Renato Cortesi (Samedan) 1:11:28. 82. Oliver Molly (St. Moritz) 1:11:50. 166. Ivan Frollano (Samedan) 1:28:40. 234. Stefano Vannucci (Silvaplana) 1:47:06. – klassiert 275 Läufer.

Damen: 1. Elena Ektova (Rus) 1:02:15. 2. Claudia Rogantin (St. Moritz) 1:06:07. 3. Stefanie Felgenhauer (De) 1:06:42. Ferner: 11. Tanja Beumler (Silvaplana) 1:12:13. 30. Catia Cortesi (Samedan) 1:26:50. 35. Crista Cavalli (Zuoz) 1:32:27. 36. Paola Burnazzi (Silvaplana) 1:32:51. 54. Carmen Gheorghica (Silvaplana) 1:46:57.

Skating über 42 Kilometer:

Herren: 1. Fabio Santus (It) 1:37:49. 2. Simen Oestensen (No) 1:37:51. 3. Christian Zorzi (It) 1:37:52. Ferner: 50. Andrea Florinett (Scuol) 1:42:59,7. 51. Felix Dieter (La Punt) 1:42:59,9. 58. Daniel Sandoz (Silvaplana) 1:45:41. 136. Reto Cortesi (Poschiavo) 2:00:24. 163. Jachen Bass (Martina) 2:03:08. 175. Carlo Micheli (St. Moritz) 2:05:35. 271. Moritz Popp (St. Moritz) 2:13:50. 334. Roberto Rimoldi (St. Moritz) 2:19:52. 369. Armin Heim (St. Moritz) 2:23:17. 478. Jörg Kindschi (Ftan) 2:36:12. 523. Fredi Emch (Bever) 2:48:06. – im Ziel 600 Läufer.

Damen: 1. Valentina Shevchenko (Ukr) 1:45:03. 2. Sabine Valbusa (It) 1:49:04,5. 3. Natalia Zernova (Rus) 1:49:04,6. Ferner: 6. Natascia Cortesi (Poschiavo) 1:50:59. 13. Myrtha Damaso (Pontresina) 2:03:58. 17. Christa Inauen (Samedan) 2:12:14.

Für diese Woche günstiger.

Bis Freitag, 24. Dezember 2010, solange Vorrat

Hammer-Preise

2 für 1



1.80

statt 3.60

Avocados
Chile, Israel, Spanien,
Dominik. Republik
2 Stück

**40%
Rabatt**



2.35

statt 3.95

Blondorangen
Spanien, Netz à 2 kg

**1/2
Preis**



per kg
13.50

statt 27.-

Quick Schüfeli
ca. 1 kg
in Selbstbedienung

**40%
Rabatt**



per kg
37.50

statt 63.-

Rinds-Huft am Stück
Uruguay/Argentinien
ca. 800 g
in Selbstbedienung

Für Sonntagseinkäufe in Ihrem Coop.

26. DEZEMBER 2010

geöffnet von 9.00 – 12.15 / 14.00 – 18.00 Uhr
Celerina

geöffnet von 9.00 – 18.00 Uhr

Pontresina, Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue,
St. Moritz Dorf, Zuoz

coop

Für mich und dich.



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

WIEDERVERKAUF

Zuoz

3½-Zimmer-Wohnung mit Galerie
stilvoll möbliert, freie Aussicht
Quartier Chaunt da Crusch

Zuoz

4½-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone
Panoramansicht an sonniger Lage
beim Skilift Albanas

Zuoz

4½-Zimmer-Wohnung, Balkon
umfassend renoviert, freie Aussicht
beim Sessellift Chastlatsch

MADULAIN EINFAMILIENHAUS

grosszügiges Einfamilienhaus
neuwertiger, gepflegter Zustand

S-CHANF ENGADINER-HAUSTEIL

Renoviert 2003, ca. 320 m²

S-CHANF ENGADINERHAUS

Freistehendes, original erhaltenes
Bauernhaus

ZERNEZ ENGADINERHAUS

im Dorfzentrum
mit 3 grossen 5½-Zimmer-
wohnungen

GUARDA in ORIGINAL-ENGADINERHAUS

4-Zimmerwohnung

Wollen auch Sie Ihre Wohnung
verkaufen oder professionell
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER



CS CONRAD-STORZ AG
Ihr Lieferant im ganzen Kanton
Heizöl-Diesel
Chur: Tel. 081 284 11 15
Pontresina: Tel. 081 837 37 77
Ilanz: Tel. 081 921 44 04
www.conrad-storz.ch

Zu vermieten im Dorfkern von
Zuoz in altem Engadinerhaus
kleine
4-Zimmer-Wohnung
im EG mit Balkon und schöner
Holzstube, Aussenparkplatz vor-
handen. Miete Fr. 1700.- inkl. NK,
ab sofort oder nach Vereinbarung.

Anfragen:
Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz, Tel. 081 851 20 33
176.775.308

**PONTRESINA
CHESA SOLDANELLA
ZU VERMIETEN 2 ½ - Zimmer-
wohnung an ORTSANSÄSSIGE**

Schönes Gebäude komplett renoviert, wun-
derschöne Lage, geschmackvoll eingerichtet im
Engadiner Stil, verfügbar ab sofort. Stellplatz in
Autoeinstellhalle. Fr. 2'200.- alles inkl.

www.piedradelsol.ch

PS PIEDRA DEL SOL S.A.
Impresa Generale - Generalunternehmung
Via Vela 42 - 6834 MORBIO INFERIORE
Tel. +41 (81) 850 12 40
Fax +41 (91) 682 06 50

ACADEMIA ENGIADINA
WIR SUCHEN EINE LEHRPERSON
FÜR ROMANISCH, 40-80%



Die Academia Engiadina führt eine öffentliche Mittelschule der Region (Gymnasium, Handelsmittelschule mit Berufsmatura, Fachmittelschule mit den Berufsfeldern Gesundheit und Pädagogik) mit rund 300 Schülerinnen und Schülern (verschiedene Schwerpunktfächer gemäss MAR, Romanisch als Muttersprache, Matura Bilingua). Auf Beginn des Schuljahres 2011/12 suchen wir eine Lehrperson für Romanisch (40-80%, je nach Kombination mit einem anderen Fach).

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Sprachstudium (Universitätsdiplom, Master) mit Nebenfach Romanisch oder romanische Muttersprache. Sie besitzen das Diplom für das Höhere Lehramt, eine gleichwertige Ausbildung oder besonderes pädagogisch-didaktisches Geschick. Wir erwarten eine initiative Persönlichkeit, die bereit ist, auch Schulprojekte mitzutragen, insbesondere die romanische Sprache und ihre Kultur innerhalb der Schule sowie der Region und im Kanton Graubünden zu vertreten. Es erwarten Sie ein spannendes Arbeitsumfeld, eine flotte, aufgeschlossene Schülerschaft sowie ein motiviertes Kollegium.

Ihre Bewerbung senden Sie bis zum 10. Januar 2011 an:
Academia Engiadina, Dr. Ueli Hartwig, Rektor Mittelschule,
Quadratscha 18, 7503 Samedan, Telefon 081 851 06 12
ueli.hartwig@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

Advocatura **JF**
Advokatur
Avvocatura

Wir wünschen unseren
geschätzten Klienten
und Geschäftspartnern
frohe Festtage
und bedanken uns für das
entgegengebrachte Vertrauen
und für die gute Zusammenarbeit

Rechtsanwältin
Jeannine Felix Gaudenz und Team
Via Maistra 191, CH-7504 Pontresina
Tel. 081 842 60 06 • www.jfg-law.ch

Bringen Sie den Karren ins Rollen! Traditionsreiches Transportunternehmen sucht Sie, **ein/eine Kaufmännische/r Angestellte/Angestellter**

Sie sind flexibel, selbstständig und belastbar und schätzen vielseitige Aufgaben in einem dynamischen Umfeld.

Zu den **Hauptaufgaben** zählen:

- Telefondienst
- Sekretariatsarbeiten
- Fakturierung
- Personalkontrolle

Sie bringen mit:

- Deutschkenntnisse mündlich und schriftlich
- Italienischkenntnisse mündlich
- KV oder ähnlicher Abschluss
- Fundierte PC-Kenntnisse (Office-Programme)
- Berufserfahrung
- Von Vorteil sind Erfahrungen im Transport- oder Baugewerbe

Wir bieten:

- Ganzjahresstelle
- Modern eingerichtetes Büro
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Einarbeitung

Arbeitsbeginn ist der 1. März oder 1. April 2011 oder nach Vereinbarung. Arbeitsort ist Samedan.

Sind Sie interessiert?
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:
Martin Conrad Transport AG,
z.Hd. Martin A. Conrad, Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz

176.775.348

Gemeinsam auf den letzten Weg

Sterbebegleitung, eine grosse Hilfe von aussen

«Accompagnamaint sülla via da murir» heisst der vor zwei Jahren im Unterengadin gegründete Verein. «Wir verstehen unsere Arbeit als Beitrag an die heutige Gesellschaft», erklärt die Präsidentin Berta Prevost. Ehrenamtlich – und trotzdem froh über jede Art der Unterstützung.

SUSANNE BONACA

«Heute ist der erste Tag vom Rest meines Lebens.» Ein bekannter Spruch, leicht dahingesagt. Ohne einen Gedanken an die eigene Endlichkeit. In einer Welt, in der Leistungsmaximen grossgeschrieben werden, schieben viele Menschen den Gedanken an das eigene Ende oder gar den Abschied von einem geliebten Familienmitglied weit von sich. Schwierig wird es, wenn sich dieser Prozess krankheitsbedingt über eine längere Zeit hinzieht.

Zu Hause sterben

Umfragen zu diesem Thema ergeben, dass fast 90 Prozent der Bevölkerung zu Hause und im Beisein der Angehörigen sterben möchten. Wunsch und Realität liegen in einer Zeit, in der nur noch wenige Generationen unter demselben Dach wohnen, weit auseinander. Sterbebegleitung bedeutet eine grosse Belastungsprobe für die Angehörigen. Und funktioniert nur, wenn alle Beteiligten zusammen einen gehbaren Weg finden. «In solchen Momenten bieten wir Entlastung an, unabhängig von religiöser und ethnischer Zugehörigkeit», erklärt Pflegefachfrau Berta Prevost, Fachverantwortliche für Pflege im Gesundheitszentrum Unterengadin. In Absprache mit den Angehörigen – wenn immer möglich mit Einbezug des Patienten – leisten sie und sechs weitere Frauen während Tag- oder Nachteinsätzen Sitzwache, begleiten Sterbende und ihre Angehörigen durch Zuwen-



Die Unterstützung auf dem letzten Lebensweg durch eine Sterbebegleitung ist von unschätzbarem Wert für die Betroffenen und ihre Angehörigen.

und Gespräche in dieser schweren Zeit. Verschwiegenheit ist dabei oberstes Gebot. Anteilnahme und die Berücksichtigung individueller Wünsche sind Teil der Betreuung. «Eine solche Aufgabe ist sehr anspruchsvoll und setzt voraus, dass wir auch klar unsere Grenzen aufzeigen.» Der Verein gibt demnächst einen Flyer heraus. Darin wird festgehalten, dass sie Laien sind, sich immer wieder zum Thema «Sterbebegleitung» weiterbilden, keine finanzielle Entschädigung erhalten, aber auch keine Fachkräfte oder gar Pflegepersonal und medizinische Betreuung ersetzen können. Und sie distanzieren sich klar von jeder Art der Sterbehilfe. Berta Prevost hat bescheidene Wünsche für ihre Vereinigung: «Es wäre schön, wenn wir wenigstens die Spesen entschädigen

könnten und nicht jeden Rappen umkehren müssten.» Und wenn der Anteil von Mitgliedern im Verein von heute zehn Personen wachsen würde. «Nicht jeder, der Mitglied ist, muss sich auch für die Sterbebegleitung zur Verfügung stellen», sagt sie. Aber vielleicht wächst durch einen Beitritt auch der Wunsch, sich mit diesem Lebensthema auseinanderzusetzen.

Lebensqualität, nicht nur Heilung

Ob im vertrauten häuslichen Rahmen, im Spital oder Pflegeheim: An regelmässigen Sitzungen wird versucht, die Einsätze unter den Betreuerinnen aufzuteilen. Die Zusammenarbeit mit Angehörigen und den medizinisch Verantwortlichen ist von grosser Wichtigkeit. Vorrangig ist, die Lebensqualität zu verbessern, nicht die

Lebensdauer zu verlängern. Dies gilt nicht nur gegenüber dem Patienten, sondern auch gegenüber Angehörigen, die sich für die Sterbebegleitung zu Hause unter Einsatz der eigenen Kräfte entschieden haben. Erfahrungsgemäss stösst dabei der Angehörige – tagtäglich mit dem letzten Weg eines geliebten Menschen konfrontiert – an seine Grenzen. Mental und körperlich. Angehörige vergessen dabei oft, mit eigenen Kräften haushalterisch umzugehen, das Distanzieren fällt ihnen schwer. Aber auch der Sterbende braucht ruhige Phasen, «Schnauf», um sich dem Abschied zu stellen. Sterbebegleitung, eine Gratwanderung zwischen Geben und Nehmen. Die Hilfe von aussenstehenden Fachkräften erweist sich dabei von unschätzbarem Wert.

Der Sterbeprozess – sei es der eigene oder der eines Angehörigen – löst bei allen Beteiligten etwas aus. «Für mich ähnelt der Prozess dem einer Geburt», sinniert die erfahrene Fachfrau. «Auch hier geht es um den Übergang in eine neue, unbekanntere Welt.» In solchen Momenten macht sich bemerkbar, ob sich Betroffene während ihres Lebenswegs auch mit ihrer Endlichkeit auseinandergesetzt haben oder nicht. Die innere Haltung eines jeden – gibts ein Leben nach dem Tod oder ist einfach alles zu Ende – wird respektiert. Und während der Betreuungszeit mitgelebt.

Wer nun glaubt, die Aufgabe sei nur mit Trauer behaftet, der irrt. Sterbebegleitungen beinhalten neben Tränen und Abschied auch Momente der Dankbarkeit, der Nähe – und manchmal auch der überraschenden Wendungen. So wurde kürzlich zu einer alten Dame ins Pflegeheim gerufen, deren Lebensende für ihr Umfeld fast greifbar war. Doch die Sterbebegleitung erwies sich als eine Begleitung zurück ins Leben: Die permanente Nähe und Zuwendung verliehen der Seniorin genügend Kraft, um für eine weitere Zeit auf dieser Welt zu verweilen.

Geld anstatt Karten

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» und die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG verzichten in diesem Jahr auf den Versand von Weihnachts- und Neujahrskarten. Dafür wird der Verein «Accompagnamaint sülla via da murir» im Unterengadin mit einem entsprechenden Beitrag unterstützt. Redaktion, Verlag und Druckerei wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Aus dem Museum wird ein Kaffeehaus

Zuoz Seit mehreren Jahren finden in den Lokaltäten des Kaffeemuseums «Caferama» in der Chesa Café in Zuoz das ganze Jahr über Konzerte statt.

Für diese Wintersaison hat sich die Firma Badilatti für eine etwas andere Kulturvermittlung entschieden: Vom 7. Februar bis 11. März wird das Kaffeemuseum zum richtigen Kaffeehaus mit täglicher musikalischer Unterhaltung, verschiedenen Tageszeitungen und einer Auswahl klassischer Kaffeespezialitäten. Diverse Kuchen und Backwaren begleiten den nachmittäg-

lichen Kaffeegenuss. Trotz des Kaffeehausprojektes wird nicht auf einige ausgewählte Kulturveranstaltungen verzichtet. Als Saisonauftakt findet am 29. Dezember um 16.00 Uhr ein festliches Nachmittagskonzert mit Querflöte, Sopransax und Gitarre statt. Am 1. Februar werden die «Ges(t)ammelten Werke» mit Rhaban Straumann und Roman Wyss vorgeführt, ein zartfühlendes, satirisches Musiktheater-Programm. Ende Februar unterhalten das Ehepaar Friedli und Sabina Albin mit ihren «Gesungenen Geschichten» das

Publikum und zum Saisonende tritt am 18. März das Vokal-Ensemble «Sabadjr» auf mit einem bunten Strauss bekannter Melodien.

Bruno Badilatti, Bruder vom Kaffeeunternehmer Daniel Badilatti, zeigt zusätzlich an fünf Nachmittagen über die Engadiner Landschaft und die alpine Tierwelt des Hochtals, die er mit vielen Erläuterungen bereichert.

Das detaillierte Programm kann an allen Info-Stellen des Oberengadins bezogen werden oder auf www.cafebadilatti.ch nachgelesen werden. (ero)

Die Bremer Stadtmusikanten

St. Moritz Das Figurentheater Fährbetrieb ist mit dem Stück «Die Bremer Stadtmusikanten» am Dienstag, 28. Dezember, um 17.00 Uhr zu Gast im Hotel Laudinella. Zuunterst der Esel, auf ihm der Hund, auf diesem die Katze und zuoberst der Hahn – wer kennt es nicht, dieses Bild. So, eins aufs andere gestiegen, gelingt es den vier Ausgestossenen, Todgeweihten, die Räuber in die Flucht zu treiben. Eine wundervolle Geschichte über die gemeinsame Kraft, dem Leben eine neue Perspektive geben zu können.

Die Voraussetzungen dazu waren ja nicht unbedingt die besten – leben Hund und Katze doch in sprichwörtlich spannungsvoller Beziehung. Was da ein Hahn daran zu ändern vermag?

Das Stück nach dem bekannten Märchen der Gebrüder Grimm wird mit Stabpuppen und anderen Figuren aufgeführt. Geeignet ist es für Kinder ab 5 Jahren und für Erwachsene, die sich gerne mit Kindern zusammen freuen. Eintritt für Kinder 10 Franken, Erwachsene bezahlen 12 Franken. Abendkasse ab 16.15 Uhr (Einges.)

Reklame

Die Schocker-Wochen von Chur hauen jeden Stuhl um.



Schocker-Ausverkauf 20. Dezember – 29. Januar

möbel
stocker
für Möbel &
Einrichtungen

decora
für Vorhänge
& Stoffe

flura
für Parkett &
Böden

NEGRA
CARPETS
für Teppiche
& Pflege

PERLUCE
für Innen- &
Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad &
Innenarchitektur

schocker
center

stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur
+41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Freitag/Samstag/Sonntag, 24./25./26. Dezember

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Freitag, 24. Dezember

Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Samstag, 25. Dezember

Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Sonntag, 26. Dezember

Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz

Freitag, 24. Dezember

Dr. med. Bieler Tel. 081 852 47 66

Samstag, 25. Dezember

Dr. med. Rauch Tel. 081 854 25 25

Sonntag, 26. Dezember

Dr. med. Bieler Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region

St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr,

für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz

von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

Scuol und Umgebung, 24 h

Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Sudoku

			6		1			
		9				1		
	1	5		7		8	6	
8			4		2			7
		3				4		
1			3		5			6
	7	2		4		9	8	
		4				3		
		5			3			

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

7	2	9	8	3	5	1	8	6
1	2	8	6	4	7	9	5	9
9	6	8	9	7	1	2	3	8
9	6	2	9	8	8	2	1	1
8	1	7	2	9	6	8	2	9
2	8	9	2	1	7	9	6	8
8	9	8	6	2	2	9	1	7
2	9	1	7	8	8	6	9	2
6	7	2	1	9	9	8	8	2

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin: Gemeindefranken- und Hauspflege, Chesa Ruppner Samedan Tel. 081 851 17 00
Unterengadin: Gemeindefranken- und Hauspflege, Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Spitex-Einsatzstelle Samedan Tel. 081 852 17 77
Otto-Paul Godly, La Punt Tel. 081 854 18 73

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden
Lic. iur. Elisabeth Blumer Tel. 0844 80 80 44

Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
Via da Spultri, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
H. Stricker, S. Muff, A. Hofer, Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
Fax 081 864 85 65

Pro Juventute Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südbünden, Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00 Tel./Fax 081 850 02 02

Krebs- und Langzeitkranke Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Intermediatura: Claudia Suter, Ardez
Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52
(mardi 9.00 fin 11.00)

Mütter-/Väterberatung Oberengadin: Zernez-Bergell
- Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch-Samnaun
- Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
- Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGFS
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/Sensorische Integration EVS
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Sergio Cramerì Tel. 081 851 13 97/844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Müstertal, Theres Russenberger
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Yogi Bear 3D

Yogi Bear und sein getreuer bester Freund Boo Boo haben wie immer im Jellystone-Park alle Hände voll zu tun, Besucher auf der Durchreise mit immer neuen Einfällen um ihre Picknickkörbe zu bringen. Doch bald droht der stetige Futternachschub zu versiegen. Weil die Touristen vermehrt

ausbleiben, will der gierige Bürgermeister Brown den Park schliessen und das Land verkaufen. Um den Jellystone-Park zu retten, muss Yogi nunmehr zum Äussersten greifen und sich sogar mit seinem Erzfeind, Ranger Smith, verbünden.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag, Sonntag, und Montag, 23., 26. und 27. Dezember, 17.00 Uhr.



Megamind 3 D

Sie könnten nicht unterschiedlicher sein: Megamind, der geniale, aber auch dusselige Schurke, auf der einen, und Metroman, ein Traum von Superheld auf der anderen Seite. Und während Megamind zusammen mit seinem Handlanger Minion nach der Herrschaft über Metro City strebt, beschützt Metroman deren Einwohner. Doch schliess-

lich besiegt der Schurke den Helden. Dennoch weicht die Freude darüber schnell der Langeweile. Schliesslich braucht jeder Superschurke einen passenden Gegner. Kurz entschlossen erschafft Megamind Titan, um die Lücke zu schliessen.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag, 23. Dezember, 20.30 Uhr; Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Dezember, 17.00 Uhr.

Little Fockers – Meine Frau, unsere Kinder und ich

Nach vielen Jahren endloser paranoider Prüfungen scheint es Greg Focker geschafft zu haben. Sein erkonservativer misstrauischer Schwiegervater respektiert ihn endlich, vertraut ihm sogar die Führung der Familie an, sollte ihn sein krankes Herz einmal für immer im Stich lassen. Doch der Focker-Frieden ist beendet, als Jack Byrnes Fockers berufliche Beziehung zu einer attraktiven Pharmavertreterin missversteht und in der Folge den über die Jahre entspannten Schwiegersohn wieder unter Strom setzt.

RED

Frank, Joe, Marvin und Victoria waren einmal ein Team, das im Auftrag der C.I.A. lästige Probleme erledigte, meist mit fataler Konsequenz. Als Pensionisten langweilen sich die Exaganten zu Tode, bis Frank von einem Killerkommando Besuch bekommt und damit in alte Gewohnheiten zurückfallen muss. Seine Exkollegen werden es ihm gleichtun, weil auch sie auf einer Abschlusliste stehen und nun reagieren müssen. Warum jemand sie töten will, wissen sie nicht, wohl aber, dass sie schon lange nicht mehr so viel Spass hatten.

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Dezember, 20.30 Uhr.

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Länger Leben

Max Wanner (Mathias Gnädinger) braucht dringend eine neue Leber, Fritz Pollatschek (Nikolaus Paryla) dringend ein neues Herz. Da arrangiert der Transplantations-Spezialist Dr. Schöllkopf (Lorenz Keiser) ein Sponderabkommen übers Kreuz: Wer zuerst

stirbt, überlässt dem andern das lebenswichtige Organ. Kabarettist Lorenz Keiser hat seinen ersten Spielfilm mit sichtlichem Vergnügen in Szene gesetzt, unterstützt von zwei hervorragenden Schauspielern.

Kino Rex, Pontresina: Donnerstag, 23. Dezember, 20.30 Uhr.

The Tourist

Das deutsche Regie-Talent Florian Henckel von Donnersmark, Oscar-Preisträger für «Das Leben der andern», bringt in seinem ersten Hollywood-Film zwei der prominentesten Stars zusammen: Angelina Jolie und Johnny Depp. Angelina spielt die Geliebte eines Mannes, der einen Bösewicht

um 2,3 Milliarden geprellt hat und bandelt im Zug nach Venedig mit einem harmlosen Mathematiklehrer (Depp) an, damit man ihn für den Betrüger hält. Ein witziger, charmanter Thriller vor der traumhaften Kulisse der Lagunenstadt.

Kino Rex, Pontresina: Sonntag und Montag, 26. und 27. Dezember, 20.30 Uhr.



You will meet a dark tall stranger

Woody Allen bringt auch dieses Jahr pünktlich zu Weihnachten eine herrlich groteske Liebeskomödie mit einer tollen Starbesetzung ins Kino. Gemma Jones spielt eine enttäuschte Frau, deren Mann (Anthony Hopkins) sie wegen einem jungen Flittchen verlassen hat. Ihr Schwiegersohn (Josh

Brolin) bandelt seinerseits mit der schönen Nachbarin (Freida Pinto) an und ihre Tochter (Naomi Watts) fühlt sich zu ihrem Boss (Antonio Banderas) hingezogen. Ein turbulenter Liebesreigen, beschwingt inszeniert von Altmeister Woody Allen.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. Dezember, 20.30 Uhr.

Weihnachtsgedanken

Holder Knabe
mit grauem Haar?

Ein rätoromanisches Sprichwort lautet: «ils chavels grischs onuran la persuna» – «die grauen Haare ehren die Person». Ein lange und intensiv gelebtes Leben ist ein Wert an sich. Erfahrung reiht sich an Erfahrung und ergibt in der Summe – hoffentlich – Weisheit. Das graue Haar ist ein äusserliches Kennzeichen eines lebenserfahrenen Menschen, der dem Jungen als Vorbild und mit gutem Rat den Weg weisen kann.

Nun liegt in der Weihnacht zu miternächtlicher Stunde in der Krippe kein graumeliertes Mann, sondern ein «holder Knabe mit lockigem Haar». Ob es blond ist oder schwarz, ist einerlei, auf jeden Fall sprosst es in der Frische neugeborenen Lebens. Die mit den grauen Haaren kommen noch, sie sind unterwegs, als abgearbeitete Hirten oder hochgebildete Sterndeuter werden sie bald eintreten in den Stall.

Verkehrte Welt! Der Grauhaarige sucht Weisheit bei dem, dem erst die ersten Haare wachsen. Der Grosse beugt sich suchend hinab zu dem Kleinen. Der, der schon so viel gesehen hat im Leben – Helles und Dunkles –, sucht das Licht der Welt bei dem, der das Licht der Welt eben erst erblickt hat. Glücklicherweise verkehrte Welt!

Nadal es cuntshaintamaing il temp principal da regals. Üna dumanda fundamentala tuna in vista a quista festa: Che pudessna regalar al poppin i'l parsepan? Che dun es adattà? Tenor il proverbi dudi stuessna til giavüschar «chavels grischs». Ed ultra da quai vessna il dovar da til portar noss chavels grischs per onurar ed ornar a l'uffant causa chi manca la sabgentscha ad üna persuna sainza chavels grischs. Nus vessan da rimplazzar il fain e'l strom dal parsepan tras chavels grischs per cuvernar al poppin cun sabgentscha.

Ma apparaintamaing ans regala l'uffant divin i'l parsepan üna sabgentscha differenta in congual culla sabgentscha tradiziunala.

Da l'importanza la plü gronda nun es la culur da noss chavels, bleranzi il cuntgnü chi's rechatta in noss mans cur cha nus inscuntrain al Segner illa stalla. Ed eir in quist regard spetta üna surpraisa: vöds dessan esser noss mans! La vödezza da noss mans es il regal predilet pel Segner.

Chi chi vain cun mans vöds al parsepan, quel dvainta propcha sabi. E cun mans implits bandunarà l'ui. La culur da seis chavels sarà invezza invalidada.

Pfarrer David Last, Pontresina

Festliches Programm im Hotel Laudinella

St. Moritz Ein festliches Konzertprogramm lädt am zweiten Weihnachtstags, 26. Dezember, um 20.30 Uhr, ins Kulturhotel Laudinella ein. Der russische Pianist Roustem Saitkoulov und die französische Cellistin Claire

Gottesdienste zu Weihnachten

Evangelische Kirche

Freitag, 24. Dezember 2010, Heiligabend

Sils Baselgia 23.30, d, Pfr. U. Zangger
Sils Fex 18.00, d, Pfr. U. Zangger
Silvaplana 22.00, d, Pfr. U. Zangger
Champfèr 16.30, d, Pfr. B. Fisher
St. Moritz-Bad 17.00, d, Christvesper, Pfr. T. Widmer, Familiengottesdienst
St. Moritz-Dorf 22.00, d, Christnachtfeier, Pfr. T. Widmer
Celerina-San Gian 21.00/22.30, d, Pfr. M. Schärer
Pontresina 18.00, d/r, Pfr. D. Last; 22.00, d/r, Pfr. D. Last
Samedan 22.00, d, Pfr. M. Landwehr
Bever 18.00, d, Pfr. C. Werbter
Madulain 22.30, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer/Pfr. L. Teckemeyer, Abendmahl
Zuoz 17.00, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer/Pfr. L. Teckemeyer
Ardez 22.30, r, kath. Kirche, Pfr. S. Bösiger/Pfr. K. Malinowski, ökumenisch
Ftan 21.00, r, Pfr. S. Bösiger
Scuol 20.00, d/r, Pfr. J. Janett
Sent 17.00, d, Pfr. J. Büchel; 20.00, r, Pfr. J. Büchel
Ramosch 20.15, d, Pfrn. B. Schönmann
Tschlin 21.00, r/d, Pfrn. B. Schönmann
Martina 19.00, r/d, Pfrn. B. Schönmann
Tschier 16.30, r, Pfr. M. Schleich
Fuldera 17.30, r, Pfr. M. Schleich
Lü 20.30, r, Pfr. M. Schleich
Valchava 16.30, r, Pfr. H. P. Schreich, Familiengottesdienst
Sta. Maria 21.30, d/r, Pfr. H. P. Schreich

Samstag, 25. Dezember 2010, Weihnachten

Maloja 09.00, it., Pfr. S. Rauch, Abendmahl
Sils Baselgia 09.30, d, Pfr. U. Zangger, Abendmahl
Champfèr 11.00, d, Pfr. U. Zangger, Abendmahl
St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. T. Widmer, Abendmahl
Celerina-Crasta 10.00, d, Pfr. M. Schärer, Abendmahl
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. D. Last, Abendmahl
Samedan 10.00, d, Pfr. M. Landwehr, Abendmahl
La Punt 10.00, d, Pfr. C. Werbter, Abendmahl
Zuoz 10.30, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer/Pfr. L. Teckemeyer, Abendmahl
S-chanf 09.15, d, Pfrn. A. Boness-Teckemeyer/Pfr. L. Teckemeyer, Abendmahl
Zernez 11.00, r/d, Pfr. Chr. Schneider, Abendmahl
Susch 09.45, r/d, Pfr. Chr. Schneider, Abendmahl
Lavin 15.00, r/d, Pfr. Chr. Schneider, Abendmahl
Ardez 11.10, r, Pfr. S. Bösiger, Abendmahl
Ftan 09.30, r, Pfr. S. Bösiger, Abendmahl
Scuol 10.00, r/d, Pfr. J. Janett, Abendmahl
Sent 10.00, r, Pfr. J. Büchel, Abendmahl
Ramosch 10.00, d, Pfrn. B. Schönmann, Abendmahl
Strada 15.30, d, Pfrn. B. Schönmann, Abendmahl
Tschlin 17.00, d, Pfrn. B. Schönmann, Abendmahl
Vnä 11.15, d, Pfrn. B. Schönmann, Abendmahl
Tschier 10.00, r, Pfr. M. Schleich, Abendmahl
Lü 11.00, r, Pfr. M. Schleich, Abendmahl
Valchava 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich, Abendmahl
Sta. Maria 11.00, r, Pfr. H. P. Schreich, Abendmahl, Taufe von Mauro Pitsch

Sonntag, 26. Dezember 2010, Stephanstag

St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. M. Landwehr
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Pfr. T. Widmer
Bever 10.00, d, Pfr. C. Werbter, mit Abendmahl
Guarda 11.00, r, Pfr. S. Bösiger, mit Abendmahl
Sent 10.00, d, Pfr. J. Büchel
Fuldera 10.00, r, Pfr. M. Schleich, mit Abendmahl
Samnaun-Dorf 17.00, d, Pfrn. B. Schönmann, mit Abendmahl

Anglican Church

Church service in English

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)

24. 12. 2010: Christmas Eve Communion Service with carols, 23.00 (11 pm)
 25. 12. 2010: Christmas Day Service of Carols and lessons, 18.00 (6 pm)

Thereafter, evening Service every Sunday at 18.00 (6 pm) until the 1st week in March
 Chaplain: The Revd Canon Keith Hugo, Tel: (0)79 397 57 14



Katholische Kirche

Freitag, 24. Dezember 2010, Heiligabend

Maloja 21.15
Sils-Maria 23.00
Silvaplana 16.45
St. Moritz 17.00 St. Karl Bad, Familiengottesdienst; 22.00 St. Karl Bad; 24.00 St. Karl Bad (Italienisch)
Celerina 21.45; 24.00 Italienisch
Pontresina 17.00; 23.00
Samedan 18.30 Italienisch; 23.00
Zuoz 17.00
Zernez 20.30
Ardez 22.30 ökumenisch
Scuol 22.00
Tarasp 17.00
Valchava 22.00
Müstair 24.00
Samnaun 22.00; 24.00

Samstag, 25. Dezember 2010, Weihnachten

Maloja 16.45
Sils-Maria 18.15
Silvaplana 11.00
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Moritz, Bad, Italienisch; 17.30 St. Karl, Bad, Italienisch; 18.00 St. Mauritius, Dorf, Portugiesisch;
Celerina 11.15; 17.00 Italienisch
Pontresina 10.00; 17.00; 19.00 Italienisch
Samedan 10.00
Zuoz 17.00
Susch 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Valchava 18.30
Müstair 10.00
Samnaun 08.50; 10.30

Sonntag, 26. Dezember 2010, Stephanstag

Maloja 16.45
Sils-Maria 18.15
Silvaplana 11.00
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Celerina 11.15; 17.00 Italienisch; 18.15 Italienisch
Pontresina 10.00; 18.00 Italienisch
Samedan 10.00
Zernez 18.00
Zuoz 17.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Valchava 10.45
Müstair 09.15; 19.00
Samnaun 08.50; 10.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Freitag, 24. Dezember 2010, Heiligabend

Celerina 22.00 Gottesdienst

Sonntag, 26. Dezember 2010

Celerina 10.00 Gottesdienst

Zernez (Ruinatsch 154) 10.00 Gottesdienst



Stille Traumnacht

Wir pflegen besonders sonnigen und klaren Tagen Traumtage zu sagen, und vergessen dabei ganz, dass es auch Traumnächte gibt, in denen der helle Mond die Dunkelheit mit seinem silbrigen Licht so sehr zu erhellen vermag, dass die tief verschneite Landschaft in einer unbeschreiblichen und mystischen Schönheit glitzert und glänzt, während Tausende von Sternen das Himmelszelt wie funkelnde Diamanten zieren, und ich stehe mittendrin, ganz alleine, umgeben von unendlicher, wohlthuender Stille. Wahrer Balsam für die so oft gestresste und gekränkte Seele, ich fühle mich so frei wie noch nie, die Kraft des Mondes, der Sterne, der Berge und der weissen Pracht erfüllt meinen Körper, währenddem meine Augen nur noch eines tun: staunen und geniessen... Die Nacht hat mich erlöst von den Sorgen und Ängsten des Tages, wie gerne würde ich jetzt die Zeit anhalten können, doch die Uhr tickt weiter, unaufhaltsam, gnadenlos. Und schon ermahnt sie mich, dass Beelung angesagt ist, um den letzten Zug, der mich nach Hause bringt, noch zu erwischen – der Alltag hat mich wieder eingeholt...

Text und Foto: Christoph Benz



ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Heinz betrachtet die brennende Kerze und sinniert: «Da haben sie mich schön reingelegt, die Kerze wird immer kleiner, dabei stand auf der Verpackung 'Wachskerzen'!»

Gratulation

Zur Pensionierung

Anlässlich der Weihnachtsfeier der Firmen Malerei Weidmann AG, St. Moritz, und Weidman & Hunger AG, Samedan, wurden Karl und Theresa Hunger feierlich verabschiedet. Das Ehepaar Hunger ist im Laufe dieses Jahres in Pension gegangen. Die beiden arbeiteten von 1987 bis 2000 bei der ehemaligen Rödiger & Co. und seit Mai 2000 bei der Weidmann & Hunger AG. Karl Hunger war Geschäftsmittinhaber und gleichzeitig Geschäftsführer, seine Frau Theresa war als Allrounderin in der Produktion tätig. Herr und Frau Hunger waren bei den Mitarbeitern wie auch bei den Kunden sehr beliebt. Linard Weidmann dankte ihnen für den grossen Einsatz im Betrieb und die langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit. Er und das ganze Mitarbeiterteam wünschen dem Ehepaar Hunger alles Gute für die Zukunft.

(Einges.)



Karl und Theresa Hunger



In der Sternputzwerkstatt wird zu wenig gearbeitet

Bevor an einem der Weihnachtstage zu Hause mit der Familie und mit Freunden die Geburt Jesu Christi gefeiert wird, haben Schülerinnen und Schüler an den Schulen Eltern, Grosseltern, Verwandte, Bekannte und Freunde meist bereits mit einem Schulweihnachtsfest erfreut. Erfreulicherweise lebt die Tradition der Schulweihnachtsfeiern im Engadin weiter und ist an den meisten Schulen zu einem festen Bestandteil im Schulkalender geworden. In der Struktur haben die meisten Feiern gemeinsam, dass die traditionellen Weihnachtslieder gesungen werden und ein Theaterstück aufgeführt wird. Das Spektrum der Inhalte aber ist teilweise grundverschieden. Kommt vielerorts die traditionelle Weihnachtsgeschichte mit Maria und Josef sowie den drei Weisen aus dem Morgenland zur Ausstrahlung, erhalten andere Weihnachtsgeschichten nicht selten einen modernen Touch, wo der Computer zum Einsatz gelangt oder die Kommunikation über soziale Netzwerke abläuft. Die aufführenden Schülerinnen und Schüler sind mit Stolz und Eifer bei den wochenlangen Vorbereitungsarbeiten dabei und wollen vor

meist grossem Publikum ihr Bestes geben. In diese Vorbereitung fällt vor allem das Auswendiglernen von Texten der Lieder und der Rollenspiele. Speziell sind jeweils die Aufführungen, wenn die kleinsten Schülerinnen und Schüler ihren Auftritt geniessen. In St. Moritz waren dieses Jahr die 1.- und 2.-Klässler dran. Grundsätzlich gilt: Je kleiner die Schüler, desto grösser der Zuschaueraufmarsch. So auch dieses Jahr: Viele Besucher durften die beiden Theaterstücke «Die faulen Sternputzerchen» und «Weihnachtsgeschenke für die Königin» miterleben. Im ersten Spiel vernachlässigten die Sternputzerchen ihre Arbeit und verbrachten die meiste Zeit vor dem Fernseher oder dem PC. So schienen die Sterne zu schwach und St. Nikolaus mit Schmutzli fanden ihren Weg nicht mehr. In «Weihnachtsgeschenke für die Königin» ging es darum, die wahren Geschenke zu erkennen. So erhält die Königin, die vom Volk beschenkt werden möchte, Geschenke mit materiellem Wert; erst das Geschenk der Kinder – eine erzählte Weihnachtsgeschichte – vermochte sie zufrieden zu stellen.

Foto: Ismael Geissberger

Weihnachtskonzert in San Giachem

Bever In der reformierten Kirche San Giachem in Bever findet am Dienstag, dem 28. Dezember, um 20.30 Uhr, das traditionelle Weihnachtskonzert statt.

Es konzertieren Melinda Stocker aus Zürich (Violine), Markus Stocker aus Brisbane (Violoncello) und Hansjörg Stalder aus St. Moritz (Orgel). Die Künstler führen Werke von Caix d'Hervelois, W. A. Mozart, Fr. Dotzauer und F. J. Haydn auf. In der neu renovierten Kirche herrscht eine hervorragende Akustik, die sich mit der Wärme des Raumes und der glänzenden Atmosphäre der Weihnachtszeit paart.

(Einges.)

Polizeimeldung

Viele fahrunfähige Automobilisten

Während des vergangenen Wochenendes hat sich die Kantonspolizei Graubünden an einer flächendeckenden Ostschweizer Verkehrskontrolle beteiligt. Schwerpunkt der Kontrolle war die Fahrfähigkeit der Fahrzeuglenkenden. Bei rund zehn Prozent der Kontrollierten sei diese nicht vorhanden gewesen, schreibt die Kantonspolizei in einer Mitteilung.

Etwa 140 Lenker und Lenkerinnen wurden kontrolliert. Insbesondere wurde darauf geachtet, ob Alkohol, Drogen oder Medikamente konsumiert worden sind. Bei 14 Lenkern ergab der Atemlufttest einen Wert von über 0,5 Promille, was dazu führte, dass diese Personen nicht mehr weiterfahren durften. Bei sechs Lenkern musste der Führerausweis an Ort und Stelle abgenommen werden. Die Kantonspolizei Graubünden setzte für diese Kontrolle rund 40 Mitarbeitende ein.

(kp)

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
 Tel. 081 837 90 80 oder
 abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

WETTERLAGE

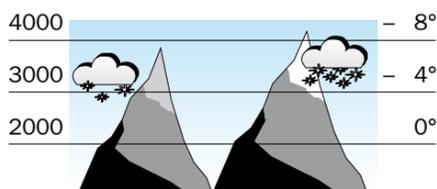
Der Alpenraum liegt an der Vorderseite eines Tiefs über dem westlichen Mittelmeerraum in einer anhaltend starken Südströmung. An der Alpensüdseite stauen sich die feuchten Luftmassen an, nördlich davon bläst der Südföhn.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Der Südstau greift gegen das Unterengadin zu aus! Die Südtäler liegen ganztags unter einer kompakten und tief hängenden Wolkendecke. Daraus gibt es teils anhaltenden und kräftigen Niederschlag. Dieser greift auch auf das Oberengadin über. Die Schneefallgrenze pendelt dabei um 1600 m. Gegen das Unterengadin zu sollten hingegen noch leicht föhnige Effekte überwiegen. Die Wolken werden aber auch hier kaum noch auflockern, die Sonne bleibt bereits im Verborgenen. Dazu können im Tagesverlauf zunehmend erste Schauer von Süden her mitgerissen werden. Die Schneefallgrenze steigt gegen das Unterengadin auf 2000 m an.

BERGWETTER

Vom Bergell über die Bernina bis hin zur Sesvenna kündigt sich kräftiger Neuschneezuwachs an. Über den Inn nach Norden zu greifen vorerst nur leichte Schneeschauer aus. Der starke, teils stürmische Südföhn schwächt hier die Schneewolken noch ab.



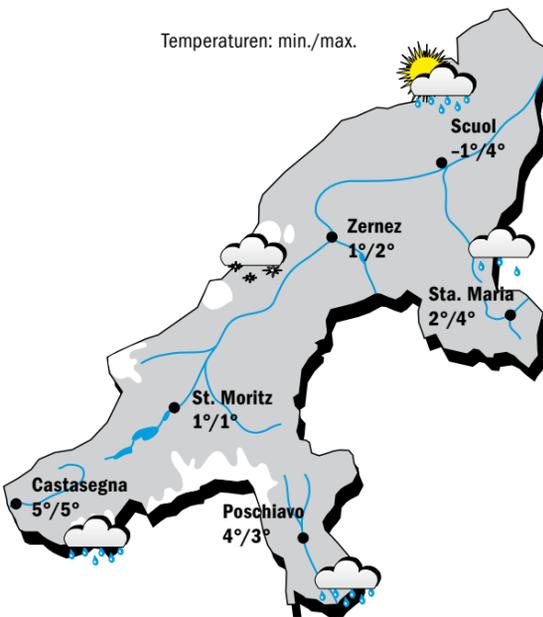
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	SO 29 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°	windstill
Scuol (1286 m)	- 2°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 0°C	 -6°C	 -11°C
 0°C	 -5°C	 -6°C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 -1°C	 -7°C	 -17°C
 -2°C	 -6°C	 -8°C

HAUSER Hauser's Restaurant
de Moritz



Jeden Freitag ab 19 Uhr
Hot Stone Jazz

LIVEMUSIK
24. Dezember 2010
"Rowan Smith Duo"

Piöda buffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

ZUOZ
 das Familienskigebiet
 im Engadin

2 Sesselbahnen,
 eine davon kindergesichert

3 Lifte und 2 Restaurants

1 Gratis-Parkplatz
 beim Sessel Chastlatsch

sonnige Hänge · keine Wartezeiten

tolle Kinderskischule

1,5 km lange
 Schlittelbahn Chastlatsch

www.ssszuoz.ch

